hörbranz

aktiv

Aktuelles aus unserem Ortsgeschehen

Ausgabe 184 | Dezember 2011

7 Blutspendeaktion | 10 James – Anrufsammeltaxi | 11 Weihnachtsmarkt | 13 Kindergärten
17 Mittelschule | 18 Bücherei | 22 Faschingsauftakt | 24 Feuerwehr | 29 KJ-Hörbranz

Eine Gruppe der "letzten Hauptschüler" bei ihrem Stand beim Herbstmarkt. Bericht Seite 6

Redaktionsschluss

für das Heft 185 - Jänner 2012
ist der **11. Dezember 2011**

Wichtig für Ihre Berichte:

- Texte und Bilder als getrennte Dateien in einer E-Mail senden (wenn möglich)
- Texte als Word-Doc oder PDF
- Bilder als jpg, tif, eps oder bmp
- Achten Sie auf eine ausreichende Größe ihrer Bilder (mindestens 1200 Pixel Breite)

Ihre Beiträge senden Sie am besten per E-Mail an
othmar.jochum@hoerbranz.at

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Hörbranz
Redaktion: Bürgermeister Karl Hehle
Gestaltung: Othmar Jochum
Auflage: 3100 Stück, für alle Haushalte kostenlos
Druck: Druckerei Thurnher GmbH, Rankweil / Bregenz
Papier: Cyclus Print, 100 % Altpapier

Inhalt

Gemeinde
familieplus 4
Spiel- und Freiraumkonzept 5
Herbstmarkt 6
Blutspendeaktion 7
Fahrradwettbewerb 8
Fundamt 8
Die Lehre - Moderne Ausbildung mit Zukunft 9
Landesfachtagung der Standesbeamten 9
James - Anrufsammeltaxi 10
Weihnachtsmarkt 11
Seelensonntag 12
Kanal und Kläranlagennachbarschaftstag 13

Bildung
Kindergarten Ziegelbach 13
Kindergarten Dorf 14
Kindergarten Unterdorf 15
Kindergarten Brantmann 16
Mittelschule 17
Bücherei 18

Vereine
Elternverein 19
Turnerschaft 20
Raubritter 22
FC Hörbranz 23
Feuerwehr 24
Seniorenbund 25
Dudelsackgruppe 27
Trachten- und Schuhplattlergruppe 28
KJ-Hörbranz 29
Männerchor 29
AC Hörbranz 30
Schützenverein 31

Soziales
Sozialsprengel 32

Wirtschaft
Firmenvorstellung - Ing. Heribert Hehle 33

Dies & Das
Jahrgang 1961 34
Mütterverschnaufpause 34

Aus der Geschichte 35

Wir gratulieren ... / Wir trauern ... 38
Serviceseite Soziales 40
Termine 42

Bürgermeister Karl Hehle

Sehr geehrte Hörbranzerinnen, sehr geehrte Hörbranzer!

Im vorliegenden Hörbranz Aktiv finden Sie die Berichte über die Beteiligungsprojekte, die im Rahmen des Herbstmarktes im vergangenen Monat stattgefunden haben.

Ich möchte mich bei den Organisatoren der Veranstaltung aber vor allem auch bei Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger für die so zahlreiche Teilnahme herzlich bedanken!

Von wegen Gleichgültigkeit, Desinteresse und Politikverdrossenheit!

Es war beeindruckend für mich zu sehen, wie viele Ideen, Anregungen und Vorstellungen, aber auch Kritik direkt angesprochen worden ist. Die Teams konnten während der gesamten Veranstaltung mit Männern und Frauen aller Altersgruppen viele Ideen diskutieren und konkrete Anregungen aufnehmen.

Neben dieser Fülle an Anregungen und Wünschen aus der Bevölkerung, sind aus der Veranstaltung Arbeitsgruppen entstanden. In den Arbeitsgruppen sind Jugendliche sowie Männer und Frauen aus den verschiedensten Berufsgruppen vertreten. Die Prozesse werden durch eine externe Fachmoderation begleitet.

Ich bin schon gespannt auf die Ergebnisse und Projektideen und wünsche den Beteiligten eine spannende und gute Zeit.

Jedes Jahr im Dezember stehen wir in unserer Gemeinde, sowohl auf Verwaltungsebene, also auch auf politischer Ebene vor ähnlichen Herausforderungen. Abschlussarbeiten für das zu Ende gehende Jahr und Vorbereitungsarbeiten für das kommende Jahr bestimmen unseren Arbeits-Rhythmus. Sie werden es selbst auch kennen: „Das muss noch schnell erledigt werden, über das sollten wir noch reden...etc" - manchmal gehen Emotionen hoch.

Dezember ist Adventzeit!

Ich wünsche uns allen, dass es trotz hektischem Treiben möglich ist, die anstehenden Dinge in Ruhe und Gelassenheit gut für unsere Gemeinschaft zu erledigen und die besinnliche Adventszeit bewusst zu erleben.

Vielleicht kann die eine oder andere Advent-Veranstaltung in unserer Gemeinde dazu beitragen.

Alles Gute für Sie und Ihre Familien,
mit herzlichen Grüßen,

Karl Hehle
Bürgermeister

Die Mitarbeiter der Marktgemeinde Hörbranz wünschen gesegnete und frohe Weihnachten

FamilienSpielRaum-Fest und familieplus

Im Rahmen des FamilienSpielRaum-Fests und des Herbstmarktes am 22.10.2011 wurde unter anderem auch das Projekt familieplus den Hörbranzerinnen und Hörbranzern vorgestellt.

Die von der Vorarlberger Landesregierung gestartete familieplus Inititative ist ein in Österreich einzigartiges Angebot, an dem sich Hörbranz als eine von derzeit 8 Gemeinden beteiligt.

Im Mittelpunkt dieser Initiative, die bereits in der September- und Oktoberausgabe vom Hörbranz Aktiv kurz beschrieben wurde, steht die Frage: „Was gibt es in Hörbranz schon und was brauchen wir, um noch kinder-, jugend- und familienfreundlicher zu werden?"

Diese Frage richteten Hörbranzer Gemeindevertreter, die sich (auf Steuerungsebene) bei familieplus engagieren, an Frauen und Männer, die beim familieplus-Stand vorbeimarschierten. Auf Pinnwänden konnten die BürgerInnen ihre Meinung zu verschiedenen Handlungsfeldern einbringen und taten dies auch mit großer Motivation. Die meisten Rückmeldungen gab es bei den Themen Miteinander der Generationen, Wohnen und Lebensraum, Sicherheit im öffentlichen Raum sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wenngleich bei dieser Auftaktveranstaltung nur ein Teil der Bevölkerung erreicht werden konnte, so war es hoffentlich doch ein erster Schritt, um das Projekt familieplus den Hörbranzern und Hörbranzerinnen näher zu bringen.

Ein weiterer wesentlicher Schritt ist, dass sich immerhin 18 Hörbranzer Frauen und Männer für eine aktive Mitarbeit gemeldet haben. Sie wurden für den 24.11.2011 zu einem ersten Informationsabend ins Gemeindeamt eingeladen.

Aus ihren Reihen wird sich das familieplus Team formieren, das sich ab Jänner 2012 regelmäßig treffen und strukturiert alle 9 Handlungsfelder des familieplus Handbuchs durcharbeiten wird. Sollte sich noch jemand für eine Mitarbeit interessieren, kann er oder sie gerne noch zum Team dazu stoßen.

Bericht: familieplus Kernteam

Spiel- und Freiraumkonzept

Planungswerkstatt für zentrale Freiräume – Teil 1: Kinder

Die solide Bearbeitung des Spiel- und Freiraumkonzepts hat mit der Planungswerkstatt am 22. Oktober 2011 einen kreativen Impuls von den unmittelbar Betroffenen selbst, nämlich den Kindern und Jugendlichen erfahren. Kinder bauten unter dem Titel „Pause und Spielraum für mich" Modelle für die Gestaltung des Pausenplatzes der Volksschule, während Jugendliche gemäß der Devise „Mein Freiraum im Zentrum" Modelle zum Freiraum südlich der Neuen Mittelschule entwickelten. Gearbeitet wurde mit Naturmaterialen und in einem Werkraum der Neuen Mittelschule. Rohmodelle zum Bestand mit Gebäuden und Bäumen boten eine hervorragende Grundlage für die freiraumplanerische Bearbeitung. Die maßstabsgerechten und kreativen Arbeitsergebnisse der Kinder und Jugendliche sind bemerkenswert. Mit Eifer und Begeisterung widmeten sie sich der Gestaltungsaufgabe. Beeindruckend war schließlich die selbstbewusste Präsentation vor einem größeren Publikum. Eine nachhaltige Erfahrung für die jungen Gestalter/innen war das Gefühl, mit ihren Ideen nun wirklich ernst genommen zu werden. Abgesehen vom Reiz der unzähligen Details in den Modellen, ist eine Gesamtschau der Ergebnisse für die weitere Umsetzung sehr aufschlussreich.

Im Pausenhof der Volksschule ist die Attraktivierung der Arena ein zentrales Anliegen der Kinder. Zwei Kinder bauten die Umsetzungsmaßnahmen für das FamilienSpielRaumFest von Ernst Nußbaumer kurzerhand nach: Schaukel, Rutsche und Klettergerüst wurden in der Modellarena platziert. Der Wechsel verschiedener Oberflächenmaterialien wiederholt sich in den Modellen der Kinder ebenso wie Elemente zur Strukturierung des Hofes für Rückzug, Verstecken und Klettern. Eine Nestschaukel und Sitzmöglichkeiten zählen für die Kinder zur Grundausstattung. Vegetation, mitunter dargestellt fast schon als Dschungel, findet sich in allen Kindermodellen. Die spielräumliche Inkulturnahme des Baumbestandes durch Kletteraufstieg, Spielpodest, Baumhütte und Rutsche wird von Kindern mit Nachdruck angeregt. Der Höhenunterschied bzw. die Rampe im Westen des Pausenhofs wurde ebenfalls spielräumlich bearbeitet. Als Zugang mit Atmosphäre ist dies dann die freundliche Einladung zur öffentlichen Nutzung. In der letzten Sitzung war sich das Kernteam auch sicher: Schwerpunkt in der weiteren Konzeptausarbeitung soll die Schaffung einladender Spiel- und Freiräume im Zentrum sein. Im Bereich des Pausenhofs der Volksschule bilden die Kindermodelle dazu eine wichtige Grundlage.

Bericht: DI Maria-Anna Moosbrugger

Herbstmarkt

Es war einiges los am Dorfplatz und im Schulzentrum. Bei bestem Wetter ging am 22. Oktober der Herbstmarkt und das FamilienSpielRaum-Fest über die Bühne. Und für jeden war etwas dabei.

Die Kinder bemalten Kürbisse, kauften Spielsachen beim Kinderflohmarkt und tobten sich am eigens aufgebauten Spielplatz aus. Die Erwachsenen konnten sich in der Zwischenzeit bei den verschiedenen Projekten beteiligen, das Markttreiben genießen und sich gesellig unterhalten. Ein rundum gelungener Tag. Wir bedanken uns für das rege Interesse. Bericht: Redaktion

Weitere Bilder im Internet unter:
www.hoerbranz.at/bildergalerie

Aufruf zur freiwilligen Blutspende

Die Marktgemeinde Hörbranz sowie das Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, rufen alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren auf, sich an der am

Dienstag, den 27. Dezember 2011,
von 17.30 bis 21.00 Uhr,
in der Turnhalle Hörbranz

stattfindenden freiwilligen Blutspendeaktion zu beteiligen.

Allgemeines

Ihre Bereitschaft Blut zu spenden, ist die Grundlage dafür, dass wir die Krankenhäuser des Landes Vorarlberg mit genügend Blutprodukten versorgen können.
Jeder Blutspender erhält einen Blutspendeausweis mit der Blutgruppe, Rhesusfaktor und Kellfaktor.
Jede Blutkonserve wird auf HIV, Hepatitis A, B und C, Syphilis, Neopterin und Parvovirus B19 getestet.
Fahrtauglichkeit: frühestens 30 Minuten nach der Blutspende.
Jeder Blutspender füllt einen Fragebogen aus; der Abnahmearzt stellt die Spendetauglichkeit fest.
Erstspender müssen einen amtlichen Lichtbildausweis vorlegen.

Wer kann Blut spenden?

- Jede(r) Gesunde ab dem vollendetem 18. Lebensjahr.
- ErstspenderInnen dürfen nicht älter als 60 Jahre sein.
- Das Körpergewicht muss über 50 kg liegen.
- Die letzte Blutspende sollte 2 Monate zurückliegen.
- Es sollten nicht mehr als 5 Blutspenden pro Jahr erfolgen.

Wann scheiden Sie als Blutspender aus?

Ein Ausschluss zur Blutspende erfolgt dann, wenn Sie z.B.:

- an einer akuten oder chronischen Organerkrankung oder Infektionskrankheit leiden.
- an einer bösartigen Erkrankung leiden oder gelitten haben.
- an Epilepsie und anderen neurologischen Erkrankungen leiden.
- Syphilis haben oder hatten.
- sich in den letzten 4 Monaten Ohrstechen, piercen oder tätowieren haben lassen.
- in den letzten 12 Monaten wegen Eisenmangels behandelt wurden.
- in den letzten 6 Monaten in tropischen Ländern waren (Malaria!).
- Frauen während der Schwangerschaft und grundsätzlich 6 Monate nach der Geburt bzw. Stillperiode.
- AIDS-Kranke, HIV-Positive, HIV-Risikogruppen und Intimpartner HIV-Infizierter.

Jeder Mensch kann in die Situation geraten, eine Blutkonserve zu benötigen, darum an alle angesprochenen Bewohner der Gemeinde die Bitte:

Spende Blut - Rette Leben

Österreichisches Rotes Kreuz
Landesverband Vorarlberg

Der Bürgermeister
Karl Hehle

HörbranzerInnen radelten über 119.000 km!

Beim diesjährigen Fahrradwettbewerb - April bis September 2011 - haben 128 HörbranzerInnen teilgenommen. Sie legten in dieser Zeit eine Distanz von ca. 119.091 km zurück, was einen Schnitt von 930 km bedeutet.
Vorarlbergweit haben über 8.000 Personen ca. 5.907.745 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt – das ist ein absoluter Rekord an Beteiligungen!
Mit 5.910 km ging heuer als eindeutiger Sieger in Hörbranz Xaver Hagspiel, Mitglied im Umweltausschuss, hervor. Wie schon im vorigen Jahr radelte sich Severin Sigg auf den zweiten Platz und ist gleichzeitig auch der älteste Teilnehmer.
Auf dem Hörbranzer Herbstmarkt konnten sich alle Teilnehmer des Fahrradwettbewerbs einen kleinen Preis als Dankeschön fürs Mitmachen abholen.

Die drei fleißigsten Radler:

Xaver Hagspiel	mit	5.910 km
Severin Sigg	mit	5.502 km
Herbert Fessler	mit	5.185 km

Die jüngsten Teilnehmer:

Max Mairer	mit	1.379 km
Silas Srienz	mit	575 km
Maximilian Lang	mit	560 km

Bericht: Petra Srienz

FUNDAMT

Fundmeldungen	1100-090	kleine weiße Kopfhörer, Hörbranz – Dorf	11.10.2011
	1100-091	schwarze Herren-Windjacke THE NORTH FACE, Ordination Dr.Trplan	18.10.2011
	1100-092	Lesebrille mit silberner Fassung, Poststelle	27.10.2011
	1100-093	schwarze Damen-Lederhandschuhe, Bäckerei Gunz	28.10.2011
	1100-094	Brille mit goldfarbener Fassung, Bushaltestelle beim Gunz	01.11.2011
	1100-095	2 Schlüssel an rosafarbenem Ledertäschle, An der Pipeline	18.09.2011
	1100-096	blaues Trekking-Fahrrad, HEAD 331, 28 Zoll, Krüzareal	03.11.2011
	1100-097	schwarzes MTB, WHEELER PRO 09, 26 Zoll	07.11.2011
	1100-098	schwarz-rosa Damen-Armbanduhr, TWINS, Altersheim-Mauer	04.11.2011
	1100-099	diverse Kleidung und Schuhe, liegengeblieben im Sommerkindi	09.09.2011
	1100-100	tragbarer Kassetten-CD-Radio-Recorder, silbern, liegengeblieben beim ABENTEUER SPORTCAMP in der Volksschule	15.08.2011
	1100-101	Klapp-Handy, SAMSUNG, vodafone, schwaz-silbern, türkisch, Raiffeisenplatz 2	08.11.2011
	1100-102	MTB CHEYENNE CR-550, schwarz-silber, 28 Zoll, an der Leiblach	10.11.2011
	1100-103	TREKKING-Fahrrad, SIMPLON DYNAMIC, silber, 28 Zoll, an der Leiblach	10.11.2011
	1100-104	Herrenfahrrad RACER 5098, schwarz/weiß, 28 Zoll, Richard-Sannwald-Platz 3	14.11.2011
Verlustmeldungen	1100-002-227	Scooter, Marke Action 2000, Bushaltestelle Dorf	18.10.2011

Die Fundliste ist auch unter www.hoerbranz.at ersichtlich.

Die Lehre

Moderne Ausbildung mit Zukunft

Die Aus- und Weiterbildung in unseren mittelständischen Unternehmen ist ein wichtiges Standbein unserer Gesellschaft.

In Vorarlberg entscheiden sich 53% der Schülerinnen und Schüler nach Absolvierung der Pflichtschule für eine Lehre und damit für eine solide Grundausbildung.

Eine Vielzahl der Leiblachtaler Betriebe bildet Lehrlinge aus.

- Für unsere jungen Menschen ein Lehr- und Arbeitsplatz in der Region und eine wichtige Entscheidung für die Zukunft.

- Für unsere Lehrbetriebe, die freiwillig und auf ihre Kosten ausbilden, eine Möglichkeit, ihren Bedarf an zukünftigen Fachkräften zu decken.

Der Weg zur Lehrabschlussprüfung ist sowohl für den Lehrling als auch für den Lehrbetrieb mit wichtigen Entscheidungen und den verschiedensten Herausforderungen verbunden.

Bürgermeister Karl Hehle überreicht als Anerkennung für die bestandene Lehrabschlussprüfung den Lehrlingen Jessica Kössler (Bautechnische Zeichnerin), Manuel Feßler (Sanitär- und Klimatechniker – Gas- und Wasserinstallation) und Erich Pösendorfer (Dachdecker) Leiblachtaler im Wert von 150 Euro.

Im April nächsten Jahres wird zum 2. Mal die „Leiblachtaler Nacht der Lehre" stattfinden. Lehrbetrieben und zukünftigen Lehrlingen soll dabei wieder die Möglichkeit geboten werden, sich über die verschiedenen Lehrberufe in der Region zu informieren.

Termin gleich vormerken:
„Freitag, 13. April 2012 – Leiblachtaler Nacht der Lehre".

„Die Lehre ist ein attraktiver Weg zur Berufsausbildung in unserer Region. Deshalb unterstützt die Marktgemeinde alle Hörbranzer Lehrlinge und Lehrbetriebe Ich danke unseren Lehrbetrieben für ihre hohe Ausbildungskompetenz und unseren Lehrlingen für ihren Einsatz!"
Bgm. Karl Hehle

Links:
www.ak-vorarlberg.at
www.ams.at
www.wko.at
www.bifo.at

Bericht: Redaktion

Vorarlbergs Standesbeamte versammelten sich in Hörbranz

Einmal im Jahr treffen sich alle Vorarlberger Standesbeamtinnen und Standesbeamte in einer Gemeinde in Vorarlberg zu einem Austausch von Fachinformationen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

und Neuerungen. Denn natürlich ist auch diese „Branche" nicht vor Änderungen gefeit. Heuer fand die Tagung erstmals in Hörbranz statt.

50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den insgesamt 30 Vorarlberger Standesämtern waren der Einladung der Abteilung Inneres und Sicherheit der Vorarlberger Landesregierung zur Fachtagung am 9. November im Pfarrheim Hörbranz gefolgt.

Dazu konnte Bürgermeister Karl Hehle den Leiter der Abteilung Ia im Amt der Vorarlberger Landesregierung, Dr. Gernot Längle, und den Landesleiter der Vorarlberger Standesbeamten, Werner Sallmayer, begrüßen.

Es war für Vormittag und Nachmittag je ein Referat vorbereitet, welches jeweils von Fachspezialisten aus Tirol und Oberösterreich gehalten wurde.

Ein Vortrag wurde von Johann Fally bestritten. Er ist Standesbeamter in Vöcklabruck in Oberösterreich und Fachausschussmitglied des Bundesverbandes der österreichischen Standesbeamten.

Knifflige rechtliche Fragen aus der Praxis eines Standesbeamten wurden erläutert, wie etwa das Namensrecht bei Eheschließung von Paaren mit ausländischer Staatsbürgerschaft oder die Situation des geschiedenen Elternteils ohne Obsorgerecht, der für sein Kind einen Staatsbürgerschaftsnachweis anfordern will.
Die Ausführungen waren für alle Anwesenden spannend und kurzweilig.

Oliver Graf vom Amt der Tiroler Landesregierung hat den Kolleginnen und Kollegen in Vorarlberg eine neue EDV-Informationsplattform vorgestellt. Dort kann ein Standesbeamter nun zusätzliche Informationen für einen Personenstandsfall (Geburt, Eheschließung, Tod u.ä.) recherchieren und dem Bürger weitergeben.

Bericht: Martin Gratzer, Standesamt

Einfach mobil im Leiblachtal

James
ANRUFSAMMELTAXI LEIBLACHTAL
TEL '74/82442

Ab sofort kann das James Anrufsammeltaxi überall im Leiblachtal genutzt werden. Einfach anrufen und die gewünschte Bushaltestelle angeben.
Unsere Zentrale gibt Ihnen dann die genaue Abholzeit bekannt.
Das James Taxi fährt jeweils in der Nacht am Freitag, Samstag und vor Feiertagen.

Abfahrtshaltestellen

Bregenz Bahnhof ab	00.20	01.20	02.20	03.20
Bregenz Inselstraße	00.21	01.21	02.21	03.21
Bregenz HTL ab	00.23	01.23	02.23	03.23
Leiblachtal ab ca.	00.40	01.40	02.40	03.40

Strecke/Fahrpreis

Lochau	Euro	3,00
Hörbranz	Euro	4,00
Hohenweiler	Euro	5,00
Möggers	Euro	7,00
Eichenberg	Euro	6,00
Pfänder	Euro	6,00

TAXI
MORITZ & MORITZ
TRANSPORTE
+ 43 (0) 5573 / 82442
BREGENZ LOCHAU HÖRBRANZ

hörbranz

WEIHNACHTS-MARKT

Samstag, 17. Dezember 2011
Dorfplatz
16 Uhr bis 22 Uhr

Es erwarten Sie WEIHNACHTLICHE GENÜSSE
in akustischer und kulinarischer Form!

Vorstellung des Gestaltungsteams
vom neuen Weihnachtsbaumschmuck

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Markt- und Dorfplatzausschuss
der Marktgemeinde Hörbranz

Seelensonntag

Tag der Erinnerung

Mit dem Gedächtnisgottesdienst und der Kranzniederlegung durch Bürgermeister Karl Hehle werden jedes Jahr am Seelensonntag beim Kriegerdenkmal und beim Denkmal des Josef Anton King der Opfer und Gefallenen der Weltkriege gedacht.

Die kirchliche Feier wurde von Irmgard Hansjakob und Maria Mangold gestaltet. Sie erinnerten vor allem an die Leiden der Weltkriege und an den unbeugsamen Willen der wenigen, die sich, wie Josef Anton King, gegen die Ungerechtigkeit auflehnten.
Seitens des Kameradschaftsbundes wurde durch Obmann Xaver Hagspiel an die Opfer aus den Reihen der Soldaten erinnert.

„Hörbranzer" Ehrenwache des Bundesheeres beim Kriegerdenkmal, Manuel Pogatschneg und Felix Hehle

Wir danken unserem Musikverein für die Umrahmung und den Ortsvereinen und dem Österreichischen Bundesheer für die Teilnahme an der Feier.

Bericht: Redaktion

„Einmal im Jahr den vom furchtbaren Schicksal des Krieges ereilten Soldaten öffentlich im Rahmen einer Gemeindefeier zu gedenken, sollte Teil unserer Jahresplanung bleiben."

Xaver Hagspiel, Obm Kameradschaftsbund

Kanal- und Kläranlagennachbarschaftstag

Heuer wurde der einmal jährlich stattfindende landesweite Kanal- und Kläranlagennachbarschaftstag in Hörbranz abgehalten. Am 19. Oktober trafen sich die Verantwortlichen der Vorarlberger Kläranlagen im K-ZWO, wo die neuesten Informationen und Erfahrungen ausgetauscht und Vorträge abgehalten wurden. Im Anschluss besichtigten die Teilnehmer die Kläranlage in Hörbranz.

Die Kläranlage des Abwasserverbandes Leiblachtal in Hörbranz, geleitet von Arnold Seeberger, reinigt täglich

durchschnittlich 5.500 m³ Abwasser und zählt seit dem Umbau in den Jahren 2006/2007 zu den Effizientesten in Vorarlberg. Bericht: Redaktion

Kindergarten Ziegelbach

Ein Tag der Fischlekinder

Ein Rückblick gibt Einblick
in den Alltag der Ganztageskindergartengruppe Ziegelbach in Hörbranz.

Jahresthema: Kneippi begleitet die Fischlekinder – Wie ein Fisch im Wasser (!?)

Um 07.00 Uhr kommt das erste Kind, bis 8.30 Uhr sind meist alle 12 Kinder (1 Kind ist im Ausland) da. Um ca. 09.15 Uhr laden unsere Tanzbären (Spieluhr mit dem Lied: Hänschen klein) die Fischlekinder, Kneippi und Flipper (der beste Freund von Kneippi) zum Morgenkreis in die Garderobe ein. Da wird gesungen, gelacht und erzählt.

Wir winken jenen Kindern, die krank sind und täglich Elias, der mit seinen Eltern im Ausland ist. Anschließend holen sich die Kinder die Taschen und wir essen gemeinsam die Jause. Ein kleines freies Dankgebet und die Kerze auf dem Tisch erfreuen uns beim Essen.

Davor und danach gibt es kleine geleitete Aktivitäten (zum Zuhören, Reden, Malen, Werken, geleiteten Spiel, Mithelfen, ...), meistens auch den „offenen" Spiel- und Bewegungsraum (=Turnraum). Vor dem Mittagessen gehen wir täglich für eine knappe Stunde nach draußen, um frische Luft zu tanken. Um ca. 12.00 Uhr kommt unser Mittagessen vom Sozialzentrum.

Wir besuchten wöchentlich die Ringerhalle und den Spielplatz Rappl Zappl, einmal auch den Spielplatz des Kindergartens Dorf.

Jeden Donnerstag kochen wir unser Mittagessen selber, das bedeutet dann, zwei Kinder sind Köche/Innen.
Seit dem ersten Tag wird nach dem Mittagessen unser Turnraum zum Schlafgarten umbenannt und umgebaut, wo sich die Fischlekinder ausruhen. Einige Kinder schlafen dann sogar! Seit 7. November haben wir eigene Liegepolster – ob sich darauf besser Ruhen lässt?

Nach dem Schlafgarten werden die Zähne geputzt und dann – ja dann spielen die Fischlekinder intensiv weiter. Wiederum ergänzen und bereichern kleine geleitete Aktivitäten die „Freispielzeit" (Sinnesspiele, Figurentheater, Fußpfad, Gedichte, Gespräche, Lieder, Konfliktlösungen suchen und entdecken, ...) bis dann „tröpfchenweise" ab ca. 15.00 Uhr ein Kind nach dem anderen bis 17.30 Uhr abgeholt wird.

Wir hatten schon mehrere Geburtstagsfeiern, die mit unseren Liedern, dem Geburtstagstanz und dem Fröschletauchen viel Freude bereiteten.

Wir fühlen uns am Ziegelbach wohl, denn wir sorgen für unser Wohlbefinden.

Bericht: Die „Fischlekinder" mit Team

Kindergarten Dorf
„Sternstunden“

In der „Kätzlegruppe“ hat die Lichterzeit begonnen. Große Freude hatten die Kinder beim Backen der „Sternenkekse“ und beim Märchen „Sterntaler“! Durch ein neues Lernspiel - „Sterne sammeln“ - erfahren die Kinder, wie wichtig es ist, „Sterne“ („Sternstunden“, glückliche Momente) zu sammeln und zu genießen.

Mit unseren schönen „Kätzlelaternen“ wollen wir einander Licht und Freude bereiten. Natürlich darf auch die Geschichte vom „Heiligen Martin“ nicht fehlen – diese gestalten wir mit Tüchern, Naturmaterial, Legematerial und passenden Erzählfiguren!

Ein besonderer Höhepunkt war auch unser „Martins–Lichterfest“, das wir am Martinstag miteinander feierten.

Bericht: Elke und Kathrin

Kindergarten Dorf
Lichterfest

Nach der großen Feier 2010 in der Kirche haben wir heuer nur mit den Kindergartenkindern ein romantisches, gemütliches, ruhiges Lichterfest im Kindergarten gefeiert.

Beide Gruppen trafen sich singend - „Ich gehe mit meiner Laterne....“ - mit ihren wunderschönen Laternen im Turnsaal. Dort gab es das bezaubernde Schattentheater von „Frederick“. Danach gab es eine leckere Lichterfestjause mit selber gebackenem Kuchen, Muffins und Kinderpunsch.

Bericht: Moni

Kindergarten Unterdorf
Herbsttage mit viel Spaß!

Wir haben Spaß beim Sammeln von bunten Blättern und beim Spielen mit dem trockenen Laub, den Kastanien und Eicheln.
In unserem Garten haben wir einen großen Blätterhaufen zum Ausruhen!

Bericht: Das Team vom Kindi Unterdorf

Kindergarten Brantmann

Besuch auf dem Bauernhof

Zum Märchen „Bremer Stadtmusikanten" haben wir viel über Tiere gelernt. Da war es an der Zeit, die verschiedenen Tiere auch in „echt" zu sehen und zu erleben. Dies haben uns die Familien Seeberger und Zündel ermöglicht.

Wir durften bei ihnen einen ganzen Vormittag verbringen und alles rund um den Bauernhof und die Tiere mit allen Sinnen begreifen.

Danke, dass ihr dies den Kindern vom KG Brantmann ermöglicht habt!

Laterne, Laterne, Sonne Mond und Sterne ....

Im Oktober war es wieder so weit. Die Mamas unserer neuen Müsle- und Schneckenkinder kamen zu uns, um für ihre Kinder neue Laternen zu basteln.

Die Kinder freuten sich sehr über ihre Laternen und staunten, mit welcher Mühe und Fleiß ihre Mamas für sie gebastelt haben.

Laternenfest

Nach den ganzen Vorbereitungen – die Mamas bastelten die Laternen, die Kinder haben fleißig die Lieder, Gedichte und den Laternentanz geprobt – war es endlich so weit! Der Abend des Laternenfestes war da. Mit ganz vielen Gästen durften wir ein tolles Laternenfest feiern.

Neben vielen Köstlichkeiten bestaunten die Gäste die Aufführung der Kinder und ließen den Abend mit uns in der Pfarrkirche St. Martin ausklingen.
Toll, dass ihr alle dabei wart!

Bericht: Kindergarten Brantmann

Mittelschule

Unsere Erstklässler

Unsere Erstklässler sind gut bei uns angekommen und haben sich bereits bestens in unserer Schule eingewöhnt: Sie haben sich mit den neuen Mitschülern angefreundet, haben die (vielen!) neuen Lehrer kennengelernt, finden sich immer besser mit der etwas anderen Organisation des Unterrichtes an der Mittelschule zurecht und können sich im neuen Schulgebäude immer besser orientieren.
Wir wünschen unseren Erstklässlern viel Erfolg an unserer Schule!

1a-Klasse: Christa Hagen

Bericht: Direktor Martin Jochum und das Lehrerteam

1b-Klasse: Gabi Fink

1c-Klasse: Mathias Mayer

Mittelschule

Projektunterricht: Theaterstück „D'Schwobekinder"

Aufmerksam und sichtlich ergriffen verfolgten die SchülerInnen der 3.c Klasse der Mittelschule Hörbranz am 21. Oktober 2011 eine Abendvorstellung des Stückes „D' Schwobekinder", das von der Heimatbühne Möggers zur Aufführung gebracht wurde.

Die 13jährigen Jugendlichen, die sich für längere Zeit während des Unterrichtes mit dem Thema Schwabenkinder auseinandersetzen, zeigten sich vom Stück, das sich mit dem Thema Kinderarbeit in unserer unmittelbaren Heimat und in der schwäbischen Nachbarschaft beschäftigt, tief beeindruckt. Neben dem Theaterbesuch waren auch das

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Abschied der „Schwobekinder" (2.bis 4. von links: Matthias Eugler, Aaron Fessler, Tobias Lässer)

Erleben der Gemeinschaft, die nächtliche An- und Rückfahrt mittels Privat-PKW (Danke an alle FahrerInnen !), die Theaterpause und die spätere Reflexion über das Stück wesentliche Bestandteile des Theaterabends. Dass einige Mitschüler – Aaron Fessler, Tobias Lässer, Matthias Eugler und Marco Heidegger – als „Schwabenkinder" auf der Bühne standen, war sowohl für die Schauspieler als auch für die zusehenden Mitschüler ein besonderes Erlebnis. Ein Schüler am nächsten Tag: „Es war super. Und nächstes Jahr könnten wir ein Theaterstück in Hohenweiler oder in Hörbranz besuchen." Theater kann begeistern.

Bericht: Willi Rupp

25 Jahre Öffentliche Bücherei und Schulbücherei in der Mittelschule Hörbranz: Lesung mit Peter Natter

Die Bücherei Hörbranz hatte den Buchautor Peter Natter zur Lesung eingeladen. Es war ein schaurig-schöner Anblick, als Peter Natter direkt unter einem gefährlich dreinblickenden, jedoch ausgestopften Mäusebussard Platz nahm, um im Gasthaus Rose aus seinen Büchern „Die Axt im Wald" und „Ibeles Feuer" vorzulesen und „seinen" Kommissar Ibele vorzustellen. Das urtümliche Nebenzimmer im Gasthaus Rose bot den passenden Rahmen für die Lesung aus den beiden Büchern, deren Handlung vorwiegend im Bregenzerwald, in Dornbirn sowie in Bregenz angesiedelt ist.

Im Rahmen des Jubiläums „25 Jahre Öffentliche Bücherei und Schulbücherei der Mittelschule Hörbranz" sowie der Aktionswoche „Österreich liest – Treffpunkt Bücherei" hatte Büchereileiterin Brunhilde Haider den aus Alberschwende gebürtigen Buchautor nach Hörbranz eingeladen.

Autor Peter Natter „fesselte" die Zuhörer.

Bianca Igl, Natalie Igl, Willi Rupp, Vesna Jochum, Sabine Winder, Manuela Hack, Brunhilde Haider, Thomas Schrott, Evi Fink-Zani (von links nach rechts)

Der interessanten, kurzweiligen Lesung wohnten auch Landtagsabgeordnete Manuela Hack, Bürgermeister Karl Hehle und der frühere Büchereileiter Thomas Schrott bei.

Geehrt wurden folgende langjährige Bibliothekare: Thomas Schrott (1965 – 2003), Brunhilde Haider (seit 1986), Willi Rupp (seit 1986). Ebenso ging der Dank an langjährige Ehrenamtliche: Evi Fink-Zani, Manuela Hack sowie (nicht auf dem Foto) Werner Hansjakob, Lisa Ender, Eva Illmer (waren verhindert).

Ebenfalls ehrenamtlich in der Bücherei tätig sind seit 2009 Roman Nothdurfter (war verhindert) , Igl Bianca und Nathalie, seit 2010 Sabine Winder und Akkaya Yeliz (verhindert) und seit 2011 Vesna Jochum.

Einen gemütlichen Ausklang fanden Lesung und Ehrung beim „Rosen-Brunch".

Bericht: Willi Rupp

Elternverein

Herbstmärktle und Elternhock

Auf dem vergangenen Herbstmarkt waren wir mit einem Stand zum Waffeln,- und Punsch-Verkauf vertreten. Außerdem konnten wir mit unserer Schminkaktion vielen Kindern mit bunten Gesichtern eine Freude bereiten! Der Reinerlös kommt wiederum unseren Kindern zugute und diese Aktion hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern und denjenigen, die fleißig Waffelteig gebracht haben.

Am 9. November lud der Elternverein zum ersten Elternhock, an dem wir einen sehr kompetenten und interessanten Vortrag über AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung) beiwohnen durften. Uschi Inama vom Landeszentrum für Hörgeschädigte klärte vor allem persönliche Fragen von interessierten und betroffenen Eltern, berichtete praxisnah über Ursachen, Symptome und Fördermöglichkeiten dieser Auditiven Verarbeitungsstörung. Auch erklärte sie den anwesenden Zuhörern, die Möglichkeiten der speziellen Therapie mit der EDU Link Anlage, die seit geraumer Zeit an unserer Volksschule für betroffene Kinder verwendet wird.

Ausführliche Informationen zu AVWS findet ihr auch auf der Homepage des Landeshörzentrums in Dornbirn www.LZH.at (Aktuelles: AVWS)! Außerdem wird voraussichtlich Anfang Februar über den Sozialsprengel Leiblachtal eine Mototherapie für betroffene Kinder angeboten. Die Ausschreibung wird über die Schulen erfolgen!

Anschließend gab uns Obmann Mario Motter noch kurze Einblicke über aktuelle Mitgliederzahlen, geplante Aktionen und Förderungen des Vereines. Zum Schluss wurde die gesellige Runde noch zur Diskussion über die Verkehrs- und Parksituation zur Mittagszeit im Dorf, insbesondere über die Gefahren für unsere Schulkinder nach Schulschluss eingeladen!

Mario, Vesna, Lisa, Ismail, Gabi und Petra

Turnerschaft
Ausflug

Am 8./9. Oktober war es endlich soweit. 71 gutgelaunte Turner und Turnerinnen machten sich mit dem Bus auf den Weg an den schönen Gardasee.

Schneefall begleitete uns bis nach Pettnau, wo wir unsere erste Rast einlegten. Merbod, Pius, Ingrid, Diana und Walter versorgten die schon hungrigen Teilnehmer mit warmen Leberkäsbrötchen, Käselaugen, Nußgipfeln, sowie mit Sekt. Mit bester Stimmung ging die Fahrt weiter durchs Wipptal über den Brenner. Der Wolkenhimmel lockerte langsam auf und wir fuhren weiter vorbei an der malerischen Landschaft um Brixen und Kaltern bis nach Rovereto, wo wir das Mittagessen einnahmen. Am nördlichen Gardasee angekommen, hatten wir bei lauen Temperaturen die Möglichkeit, das historische Zentrum und die Altstadt von Riva zu erkunden. Eine einstündige Schifffahrt nach Limone war der krönende Abschluss, bevor wir die Zimmer bezogen und im Anschluss ein 4-Gänge Menü mit Salatbuffet genossen. An der Hotelbar klang der Abend gemütlich aus.

Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet stärkte uns für die Weinverkostung in der Destillerie Roner in Tramin (BZ). Edle Tropfen und Schnäpsle wurden gustiert.

Vorbei an der wunderschönen Bergwelt im Etschtal und um Bozen, verbrachten wir die frühe Nachmittagszeit in Meran. Die unvergleichlich schönen Obstgärten im Vintschgau, sowie die frischverschneiten Berggipfel rund um den Reschenpass rundeten das herrliche Panorama ab. Nach der Kaffepause in Landeck ging es über den Arlberg wieder ins Ländle zurück.

Ein unvergesslicher Ausflug, mit Dank an alle „Dabeigewesenen", das Reiseunternehmen Hehle und den Organisatoren.

Bericht: Turnerschaft

Turnerschaft
Hofsteigturnfest 2011

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr der Turnerschaft Hörbranz war die Ausrichtung der Leichtathletikbewerbe im Rahmen des Hofsteigturnfestes.

Bei optimalen Wetterverhältnissen fanden sich am 25. September 26 Athleten und Athletinnen der Altersgruppen von 39 bis 77 Jahren, sowie 90 Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 17 Jahren am Sportplatz Sandriesel ein, um ihre Leistungen zu messen. Helmuth Elsässer war mit 77 Jahren der älteste Teilnehmer und Lena Röser mit 5 Jahren die jüngste Teilnehmerin.

Unter der Gesamtleitung von Ruth Laninschegg und der Organisation von Ingrid und Josef Köb fanden die Athleten und Athletinnen perfekte Anlagen vor. Dank auch an das bewährte Küchenteam für die Bewirtung der vielen Gäste aus den Hofsteiggemeinden, dem benachbarten Deutschland und der Schweiz.

Die Hörbranzer Athleten konnten hervorragende Platzierungen erreichen:

Schi D
2. Fischnaller Clara
11. Reiner Marie

Schü D
10. Matt Jakob

Schi C
2. Schuler Ciara
3. Loretz Johanna
5. Fischnaller Marisa
12. Honeder Annabell

Schü B
4. Honeder Alexander
7. Matt Jonas
8. Igl Sebastian
9. Sigg Clemens

Schi A
1. Igl Nathalie
5. Matt Ann-Kathrin

Schü A
2. Walder Patrik

Weibl. Jugend
4. Pogatschneg Jasmin

Bericht: Turnerschaft Hörbranz

Raubritter

Faschingsauftakt im Leiblachtal

Der Faschingsauftakt der Hörbranzer Raubritter am 11.11.2011 im ausverkauften Leiblachtalsaal hat auch dieses Jahr wieder bewiesen, dass Tradition und gesellschaftliches Zusammenleben keine leeren Schlagworte sind.

Pünktlich um 20.11 Uhr wurde der Abend eröffnet und schließlich unter Schall und Rauch das neue Prinzenpaar der diesjährigen Faschingssaison, **Prinzessin Heike und Prinz Alexander die XXXVI** präsentiert.

Die pointierten Büttenreden aus Hörbranz, Hohenweiler und Lochau konnten mit gesellschaftlichen Highlights und Kuriositäten aus dem Dorfleben aufwarten. Unter den zahlreichen Besuchern wurden Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Petra Srienz, Bürgermeister Xaver Sinz aus Lochau, Nationalratsabgeordneter Christoph Hagen, sowie zahlreiche Vertreter der Gemeinden gesichtet.

Dieser Abend konnte einen kleinen Vorgeschmack auf den schon mit Spannung erwarteten **Raubritterball am 7. Jänner 2012** geben, für den es in diesem Jahr wieder gelungen ist, die „Herrlichen Damen" aus Wien für die Mitternachtsshow zu engagieren. Karten für dieses einmalige Ereignis können ab sofort zwischen 9-18 Uhr bei Erika Hehle (0676 4887702) sowie unter „raubritter@aon.at" reserviert werden.

Bericht: Hörbranzer Raubritter

FC Hörbranz

Nachwuchsbericht

Nachdem die Herbstsaison 2011 nun abgeschlossen ist, wird es Zeit für einen kurzen Rückblick im Nachwuchsbereich:

Wir betreuen im Nachwuchsbereich insgesamt 9 Mannschaften:

U 7 (Trainerduo Simon und Jacqueline Oberwaditzer)
U 8 (Trainerin Barbara Lenzi)
U 10a (Trainerin Gamze Erdogdu)
U 10b (Trainerin Nathalie Höller)
U 11 (Trainer Stefan Tratter)
U 12 (Trainerduo Cemal Erdogdu / Nuri Görüm)
U 13 (Trainer Werner Rusch)
U 15 (Trainer Edwin Österle)
U 17 (Trainer Robert Gass)

Torwarttrainer (Elmar Gierner U10 - U12 und Robert Ripl U13-U17)

Vereinsschiedsrichter: Kurt Wegscheider, Walter Berkmann, Armin Rupp, Günther Haltmeier, Siegfried Pleschiutschnig, Werner Maurer, Alexander Fitz, Sebastiano Bonvisutto.

Auf eine Angabe von Tabellenrängen im Nachwuchsbereich verzichten wir bewusst, da wir der Meinung sind, dass Teamgeist, Spielverständnis und Spielkultur bei uns einen höheren Stellenwert haben, als kurzfristige "Erfolge" in den einzelnen Altersklassen.

Die Gesamtleitung im Nachwuchs obliegt Philipp Jansen (administrativ) Edi Österle (sportlich) und Oliver Haas (Koordinator). Alleine wären die vielfältigen Aufgaben nicht mehr zu bewältigen. Wie man sieht, sind sehr viele Mitwirkende nötig, um den Nachwuchsbereich des FC Hörbranz am Laufen zu halten. Dabei darf nicht vergessen werden, dass hier uneigennützig viel Zeit und Energie von allen Mitwirkenden eingebracht wird, die finanziell niemals abgegolten werden könnte! Das beginnt bei der Vorbereitung zum Training, setzt sich fort beim Training, den Spielen oder Turnieren und endet im Winter bei den Hallentrainings. Nicht zu vergessen sind dabei die Spiele, welche kostenlos durch unsere Vereinsschiedsrichter wöchentlich gepfiffen werden! Wichtig sind auch die monatlichen Nachwuchs-Sitzungen, bei welchen über diverse Vorkommnisse während der Meisterschaft, offene Punkte, Probleme usw. geredet und nach Lösungen gesucht wird.

Es mag sein, dass hier vielleicht der Eindruck entsteht, dass alles mit ein paar Stunden persönlichem Einsatz erledigt ist. Aber wer sich einmal die Mühe macht und ein Nachwuchsspiel ansieht, wird klar erkennen, dass hier sehr viel an Arbeit und Energie in die Ausbildung der Nachwuchskicker/Innen investiert wird. Nicht umsonst ist unsere 1. Mannschaft eine der jüngsten in der 1. Landesklasse und wir sind stolz darauf, dass einige unserer früheren Nachwuchskicker jetzt dort mitspielen. Da sieht man, dass es sich lohnt, eine funktionierende Aufbauarbeit im Nachwuchs zu betreiben.

Wir möchten uns auch noch bei unseren Bewirtungsteams bedanken, welche es uns bei jedem Nachwuchsspiel die Verpflegung ermöglichen. Nicht vergessen wollen wir natürlich auch unsere Platzwarte Peter Haltmeier und Kurt Wegscheider, ohne die es keine Spiele auf unserem wunderschönen Platz gäbe.

Wir können hier nur einen kleinen Einblick in unseren Nachwuchsbereich geben und würden uns über Besucher bei unseren Nachwuchsspielen in ALLEN Altersklassen im Frühjahr 2012 sehr freuen!

Bericht: Philipp Jansen

Feuerwehr

125 Jahre für die Sicherheit unserer Marktgemeinde

Vor 29 Jahren begann die Laufbahn der fünf Jubilare als Mitglieder der ersten Jugendfeuerwehrgruppe, gegründet von Ehrenkommandant Alfred Berkmann. Nach der vierjährigen Ausbildung traten dann vor nunmehr 25 Jahren Markus Bargehr, Wolfgang Berkmann, Günther Leithe, Bertram Seeberger und Markus Schupp in den Aktivstand. Mario Grünwald hob in seiner Laudatio hervor, dass alle Führungsfunktionen haben oder hatten. Der Werdegang aller ist von hoher Motivation und Einsatzbereitschaft geprägt. Der stellvertretende Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg Andreas Hosp verlieh im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung die Feuerwehrmedaillen in Bronze. Dank und Anerkennung im Namen der Marktgemeinde überbrachte Bgm Karl Hehle. Abschnittsfeuerwehrkommandant Josef Degasper hob die gute Zusammenarbeit mit den Wehren des Leiblachtals hervor und bedankte sich für die 25 Jahre Dienst zum Wohl der Öffentlichkeit. Als Dank für die vielen Stunden, die sie alleine verbringen mussten, wurden den Gattinnen der Jubilare Blumensträuße überreicht.

Sylvia und Günther Leithe, Andrea und Wolfgang Berkmann, Annemarie und Markus Schupp, Brigitte und Bertram Seeberger, Gerlinde und Markus Bargehr

Bürgermeister Karl Hehle bei der Präsentübergabe

Ehrenkommandant Manfred Blum

Manfred Blum lenkte 13 Jahre das Geschick der Ortsfeuerwehr Hörbranz als Kommandant. Besonders in der Jugendarbeit und in der überregionalen Zusammenarbeit setzte er bleibende Akzente. Aber nicht nur an der Spitze verhielt er sich vorbildhaft, nein auch der Führungswechsel und sein nach wie vor ungebrochenes Engagement zeugen von wahrer Größe. Kommandant Markus Schupp hatte die besondere Ehre, Manfred Blum für seine langjährige, verdienstvolle Arbeit in der Ortsfeuerwehr Hörbranz zum Ehrenkommandant zu ernennen.

Bericht: Ortsfeuerwehr Hörbranz

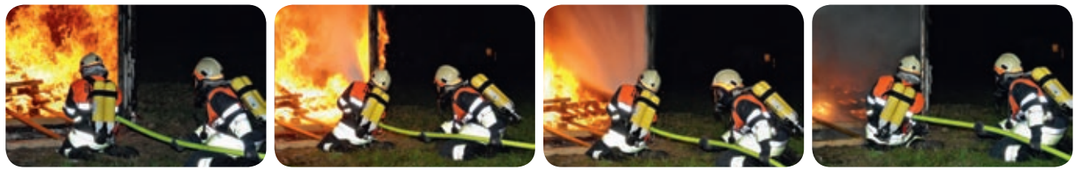
Feuerwehr

Schon die Indianer taten es – Rauchlesen

Zum Thema Rauchlesen trafen sich Kameraden aus Möggers, Eichenberg und Lochau in Hörbranz. Der Rauch aus einem Brandobjekt kann einiges über die Lage im Inneren verraten. Die Menge, die Farbe, die Geschwindigkeit und der Ort des Austretens sind dabei von besonderer Bedeutung. Besonders wichtig ist dies auch, um mögliche Gefährdungen durch Rauchgasexplosionen besser einschätzen zu können. Praxis ist besser als viele Worte und deshalb wurde im Übungscontainer beim Gerätehaus ein Zimmerbrand simuliert. Durch Öffnen und Schließen der Türen können die unterschiedlichen Stadien eines Brandes gezeigt werden. Kameraden hatten auch die Möglichkeit die richtige Vorgehenswiese zu üben und den Brand zu löschen.

Bericht: Ortsfeuerwehr Hörbranz

Dicker Rauch und Flammen schlagen aus dem Container



Mit der richtigen Taktik und Technik bezwingen die Kameraden der OF Eichenberg in Kürze das lodernde Feuer

Seniorenbund

Festspielhausbesichtigung

Für diese Besichtigung interessierten sich 35 Mitglieder des Seniorenbundes Hörbranz und fuhren am 9. November mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Bregenz, um sich dann beim Festspielhaus zu treffen.

Elisabeth Amann empfing die Senioren und erklärte auf dem Vorplatz die Figur von Gottfried Berchtold. Danach ging es auf die Seebühne und Frau Amann führte uns auch hinter die Kulissen. Sie erzählte die Handlung der heurigen Aufführung und erläuterte das Bühnenbild. Auch die Technik wusste sie fachkundig zu erklären.

Danach konnte die Werkstattbühne und auch die Hauptbühne besichtigt werden und im Zuschauerraum wusste sie noch viel zu berichten.
Zum Abschluss erzählte sie noch die Geschichte der Bregenzer Festspiele und erhielt einen großen Applaus ob ihrer ausgezeichneten Führung.

Anschließend wanderten die Mitglieder zum Klosterkeller Mehrerau zu einer Einkehr, um dann von Koni mit dem Hehle-Bus wieder zurück nach Hörbranz gebracht zu werden.

Der Dank gilt Obfrau Erika Bösch für die Organisation dieses interessanten, lehrreichen und unterhaltsamen Nachmittags.

Bericht: Seniorenbund

Seniorenbund

Besichtigung Dornier-Flugzeugmuseum Friedrichshafen

35 interessierte Mitglieder des Seniorenbundes Hörbranz machten sich am 19. Oktober 2011 ab 12.45 Uhr mit Hehle-Bus und Fahrer Martin auf den Weg nach Friedrichshafen.

Beim Flughafengebäude wurden zwei Gruppen gebildet und mit jeweils einem Führer durch das Dornier-Museum geführt und die Mitglieder wurden ausführlich über die 100 Jahre spannende Luft- und Raumfahrtgeschichte aufgeklärt.

Im Foyer konnte man die Köpfe namhafter Pioniere der Luftfahrt erkennen. Claude Dornier wurde durch unzählige Weltrekorde in der Luftfahrt und Konstruktionen, wie dem Dornier Wal oder der Do X weltberühmt.

Es konnten auch etliche Flugzeuge besichtigt werden. Auch eine Weltraumkamera, die Dornier entwickelte, gab es zu bestaunen. Ein Patent von Dornier war der Nierensteinzertrümmerer durch Stoßwellen, eine Revolution in der Chirurgie.

Nach dieser äußerst interessanten Besichtigung ging es noch nach Hattnau ins Rädle der Familie Schmidt. Dort wurden in ihrer gemütlichen Stube schöne Jausenteller serviert und auch für den Durst war gesorgt.

Fröhlich gelaunt begaben sich die Senioren danach wieder auf den Heimweg.

Bericht: Seniorenbund

20 Jahre The First Leiblach Valley Pipes and Drums

Rückblick auf eine einzigartige Jubiläumsveranstaltung!

Schon am Vormittag des 2. Juli 2011 formierten sich an die 70 „Pipes and Drums" zu einer „Massed Band" und marschierten gemeinsam mit Pater Walter Winopal und Bürgermeister Karl Hehle in das Wettkampfgelände der Klosterwiese ein. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die **3. Highland Games** in Vorarlberg von Bürgermeister Karl Hehle eröffnet.

Die Platz- und Gerätesegnung wurde von Pater Walter Winopal vorgenommen, bei dem wir uns nochmals recht herzlich für die Bereitstellung des wunderschönen Klosterareals bedanken dürfen! Großes Publikumsinteresse und riesige Begeisterung gab es für die sportlichen Wettkämpfe der Highland Games (ORF und Medien berichteten darüber). An diesen hierzulande doch nicht ganz alltäglichen Disziplinen nahmen viele Athletinnen und Athleten aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland teil und boten hervorragende Leistungen. Parallel zu den sportlichen Wettkämpfen wurden auf der Bühne im Klosterhof auch musikalische Wertungsspiele auf dem Dudelsack (Competition) durchgeführt. Am späteren Nachmittag präsentierten die Blasmusikkapellen aus Hörbranz und Ettenkirch (D) tolle, abwechslungsreiche Konzerte. Das absolute Highlight war aber das große Finale am Abend, an dem alle Musiker (über 150 Akteure) gemeinsam teilnahmen.

Viele Menschen hatten beim Schlusslied „Amazing Grace" mit anschließendem Feuerwerk Tränen in den Augen und waren sprachlos. Gänsehaut-Feeling pur – fantastisch! Es war so ein schönes Bild, eine Stimmung, die berührt und unter die Haut geht. Dieses einzigartige Klangerlebnis mit Gesang und dem Zusammenspiel von „Pipes and Drums" mit Blasmusik war für viele Besucher überwältigend. Die Resonanz ist immer noch gewaltig! Wir erhalten laufend noch Glückwünsche, Anfragen und Einladungen aus nah und fern, bei Konzerten oder „Military Tattoos" mitzuwirken. Musik kennt eben keine Grenzen! Es macht riesigen Spaß Menschen mit Musik eine Freude zu machen. The First Leiblach Valley Pipes and Drums bedanken sich bei allen Sponsoren, Helfern, Freunden und Gönnern und wünschen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Glück für das Jahr 2012!

Bericht: Für den Vereinsvorstand, Elmar King

Trachten- und Schuhplattlergruppe

Gelungenes 40 Jahr Jubiläum

Anlässlich des 40 jährigen Bestehens der Trachten- und Schuhplattlergruppe Hörbranz fand am 23. Oktober 2011 ein Jubiläumsfest statt. Um 9:30 Uhr traf man sich zum Festgottesdienst, welcher von den Alphornbläsern und einem Chörle musikalisch umrahmt wurde. Unser Pfarrer Roland Trentinaglia sprach in seiner Predigt die treffenden Worte, dass unser Glaube das Fundament der Begegnung mit anderen Menschen im Vereinsleben ist.

Bei strahlendem Sonnenschein spielten die Bläser noch ein paar Alphornstücke auf dem unteren Kirchplatz und anschließend lud man zum Frühschoppen ins benachbarte Pfarrheim ein.
Bei Weißwurst und Bier wurde das Jubiläum im voll besetzten Pfarrheim gefeiert. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo „Die Allgäuer".
Unter den Festgästen waren neben den Gründungsmitgliedern auch sehr viele ehemalige Mitglieder und befreundete Trachtenvereine, sowie eine Abordnung des Landestrachtenverbandes. Es hat uns sehr gefreut, dass einige Mitglieder unserer befreundeten Trachtengruppe „Tallüt vo Schwyz" die lange Anreise auf sich genommen haben, um mit uns zu feiern.
Ein Dankeschön an unseren Bürgermeister Karl Hehle und an die Obfrau des Kulturausschusses Daniela Spritzendorfer, deren Besuch uns eine Ehre war.

Das Jubiläum genossen vor allem unsere Gründungs- und ehemaligen Mitglieder. Sie konnten bei diesem Fest die

schönen Zeiten in Erinnerung rufen. Infolgedessen wurde bis in die Abendstunden getanzt, gefeiert und gelacht.

Altbürgermeister Severin Sigg hat im Jahre 1971 mit anderen Gleichgesinnten die Trachtengruppe gegründet. Der Verein zählt derzeit 16 aktive und 3 Ehrenmitglieder. Einmal in der Woche wird geprobt und einmal im Monat treten wir vor Gästen bei einem Heimatabend auf.
Wir haben es uns in den letzten Jahren zur Aufgabe gemacht, gesellschaftliche Aktivitäten zu fördern und die Tracht mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu stellen.

Bericht: Trachten- und Schuhplattlergruppe

KJ-Hörbranz

Wir freuen uns auf neue Mitglieder

Wir suchen Junge (ab 14 Jahre), engagierte, motivierte, kontaktfreudige, aufgeschlossene, kreative, kinderliebe Leute, die gerne unser Team verstärken wollen.

Wir sind ...
- dynamisch
- spaßfreudig
- unternehmungslustig
- all das, was oben steht
- und vieles mehr...

Was wir machen
Die Aktionen, die wir jedes Jahr machen, werden von uns gemeinsam beim Planungswochenende beschlossen, dann vorbereitet und durchgeführt.

Einige Beispiele wären:
- der KJ-Ball
- Kinoabend für Kinder
- Kinderdisco
- Gruselnacht
- Gründonnerstagsnacht
- Gestaltung von Messen
- Weihnachtsfeier

Ein- bis zweimal (je nach Bedarf) im Monat gibt es einen gemeinsamen Führungskreis, wo neben der genauen Planung der nächsten Aktion auch ein gemütliches Beisammensein auf dem Programm steht.

Unser Vorschlag
Komm bei einer Aktion oder einem Führungskreis vorbei (allein oder mit Freundin) und schau, ob du dir ein Mitmachen vorstellen kannst.

Der Arbeits -und Zeitaufwand ist nicht sehr groß, aber die Erfahrungen und Erlebnisse schon.

Wie man uns erreichen kann
Unter www.kj-hoerbranz.at unter dem Punkt "Kontakt" oder im Facebook über die Gruppe "KJ Hörbranz".

Bericht: KJ-Hörbranz

Männerchor

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Der Männerchor blickt wieder auf ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Beim traditionellen Mai-Singen und auch bei unserem Konzert im Leiblachtalsaal konnten wir uns über viele Zuhörer freuen. Wir werden uns auch nächstes Jahr bemühen, mit unseren Liedern vielen Menschen eine Freude zu bereiten.

Auf diesem Wege möchte ich mich im Namen des Männerchors bei allen Freunden und Gönnern unseres Vereines für jede Unterstützung bedanken und wünsche allen HörbranzerInnen eine besinnliche Adventzeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

Mike Bartel, Obmann Stellvertreter

AC Hörbranz

Bundesliga der Ringer – Der AC ist Vierter – Wals wieder im Finale

Für die Hörbranzer ist die Bundesliga für heuer abgeschlossen. Nach einem eindeutigen Einzug ins obere Play-off mussten die Athleten des AC ziemlich schnell erkennen, dass auch die drei anderen der österreichischen Spitze – der AC Wals, der KSK Klaus und der KSV Götzis - sich gut auf die Liga vorbereitet hatten. Mannschaftlich gesehen muss man zugeben, keinen Kampf für sich entschieden zu haben. Betrachtet man allerdings die einzelnen Kämpfe der Athleten, so wurden einige Siege und auch Begegnungen auf höchstem Niveau geboten. Die

Stimmung bei den Heimkämpfen war auch dieses Jahr wieder bombastisch und das Publikum stand super hinter seinen Athleten. Vielen Dank dem Publikum, aber auch den vielen Helfern, die jeden Bundesligakampf zu einem einmaligen Erlebnis machen!!

Bericht: AC Hörbranz

AC Hörbranz

Anfänger-Turnier in Wolfurt

Am Samstag, den 22. Oktober 2011 fand das 16.Int. Anfänger-Turnier in Wolfurt statt. 60 junge Ringer aus 8 Vereinen nahmen ab 10.00 Uhr den Kampf um die begehrten Medaillen auf.
Der AC Hörbranz war mit 6 jungen Athleten am Start. Betreut wurden unsere Ringer von den Trainern Ewald Pichler, Ufuk Kalayci und Sirazhutin Aliev. Lautstarke Unterstützung kam von den zahlreich mitgereisten Fans. Unser Sportlicher Leiter Uwe vertrat unseren Verein als Kampfrichter, komplettiert wurde unser Team von Norbert Ratz als mitverantwortlicher Kampfrichter des Ringsportverbandes Vorarlberg.

Platzierungen des AC Hörbranz:

1.	Platz bis 21,9kg	Leon Brunold
1.	Platz bis 27,2kg	Ismail Aliev
2.	Platz bis 25,3kg	Kilian Hehle
2.	Platz bis 32,8kg	Roman Fiedler
3.	Platz bis 40,6kg	Maximilian Konstatzky
4.	Platz bis 19,7kg	Ibrahim Aliev

Bericht: Uwe Pötzschke SL

AC Hörbranz

Schüler-Freundschaftskampf KSK Klaus- AC Hörbranz

Einer Einladung des KSK Klaus folgend, kam es am Samstag, den 29. Oktober 2011 vor dem Bundesliga-Kampf zwischen Klaus und Hörbranz zu einem besonderen Höhepunkt für unsere Nachwuchs Ringer. Für alle unsere Athleten war es das erste Mal an einem Freundschaftskampf als Vorkampf eines Bundesligakampfes teilzunehmen. Somit waren auch das Lampenfieber und die Anspannung unserer jungen Ringer verständlich.

19:15 Uhr, vor über 200 Zuschauern, wurde der Kampf im Winzersaal der Klauser Wettkampfarena angepfiffen.

Nach 15 Kämpfen, die voller Spannung, Dramatik und kämpferischen Einsatz waren, kam es zu einem verdienten Unentschieden.
Betreut wurde die Mannschaft von den Schülertrainern Stefan Burgstaller, Sirazhutin Aliev und Uwe Pötzschke.

Unserer Schüler Team:
Leon Brunhold, Kilian Hehle, Roman Fiedler, Ismail Aliev, Jakob Burgstaller, Andre Berkmann, Maximilian Huster, Islam Aliev, Noel Cik, Florian Burgstaller, Stefan Huster, Berkan Denis und Damian Hagen

Fleißige Punktesammler waren:
Kilian Hehle 8 P., Leon Brunold 5 P., Roman Fiedler 4 P., Ismail Aliev 4 P., Damian Hagen 3 P. und Andre Berkmann, Florian Burgstaller, Berkan Denis je 1 Punkt

Bericht: Uwe Pötzschke SL

Schützenverein Hörbranz

Bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft konnten unsere Jungschützen ausgezeichnete Erfolge erzielen:

Jugend mit Riemen: 1. Rang Katharina Köb mit 281 Ringen, 2. Rang Julius Hehle mit 271 Ringen und 3. Rang Markus Bargehr mit 270 Ringen.

Jugend aufgelegt: 1. Rang Julia Köb mit 284 Ringen, 2. Rang Sandra Bargehr mit 282 Ringen und 3. Rang Dominik Burkhart mit 274 Ringen.

Außerdem erreichten Köb Katharina das **silberne** Leistungsabzeichen, Julius Hehle und Markus Bargehr das **bronzene** Leistungsabzeichen.

Schützenkönig wurde Julius Hehle mit einem Teiler von 344. Der Schützenverein ist stolz auf seine Jungschützen. **Vereinsmeister** wurde Brigitte Köb mit 287 Ringen.

Bericht: Schützenverein

Achtung! Am Sa., 3. Dezember (13 - 18 Uhr) und So., 4. Dezember (9 - 18 Uhr) findet wieder unser traditionelles **Klosamändle-Schießen** statt.
Wir laden dazu die Bevölkerung von Hörbranz herzlichst ein.
Ort: Luftgewehrstand (Eingang hinter der Polizei)

Sozialsprengel

ElternKindTreff „Oase Kunterbunt“ sucht Mitarbeiterin für die „Offenen Nachmittage“

Für die „Offenen Nachmittage“ des Eltern Kind Treffs suchen wir eine Mitarbeiterin, die das ehrenamtliche Team der „Oase Kunterbunt“ aktiv unterstützt. Dies kann eine Oma, eine Mutter oder sonst eine Person sein, die kontaktfreudig und aufgeschlossen gegenüber Familien ist.
Die „Offenen Nachmittage“ werden jeweils von September 2011 bis Mai 2012 an zwei Dienstagnachmittagen von 15 bis 17 Uhr im Monat angeboten.

Folgende Aufgaben sind von der Mitarbeiterin zu übernehmen:

1. Als Ansprechperson für die BesucherInnen des EKT zur Verfügung stehen.
2. Durchführung der Organisation der „Offenen Nachmittagen“ gemeinsam mit den ehrenamtlichen Teamfrauen.
3. Teilnahme an den Teamsitzungen des EKT

Für weitere Informationen steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal Ingrid Vogel, DSA, MCD unter T 85550 gerne zur Verfügung.

Gut Altwerden und Leben im Leiblachtal

Am 02. Dezember 2011 findet eine große Bürgerversammlung in Hörbranz statt.

Vor über einem Jahr konzipiert, wird seit einiger Zeit ein neues Projekt im Bereich der SeniorInnenarbeit unter der Federführung des Sozialsprengels Leiblachtal durchgeführt. Die 5 Leiblachtalgemeinden haben beschlossen, sich verstärkt dessen anzunehmen, was SeniorInnen vermehrt einfordern: das in den Vordergrund stellen von Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten älterer Menschen, sowie Mitwirkung und Teilhabe. Die selbstbewusste und aktive Gestaltung der so genannten dritten Lebensphase rückt stärker ins Zentrum der Menschen in der Region und somit in die Arbeit des Sozialsprengels Leiblachtal.

Das gesellschaftliche Gewicht der Seniorinnen und Senioren nimmt zu, nicht nur angesichts ihrer Zahl. Sie fordern zusehends ihren Platz im gesellschaftlichen und politischen Gestaltungsraum ein. Das Alter und das Altern werden längst nicht mehr nur auf Bedürftigkeit reduziert. Ziel des Projekts ist daher eine umfassende Erhebung von Bedürfnissen, Wünschen und formulierten Willen der LeiblachtalerInnen.

Das Projekt in Hörbranz
Bei der Bürgerin und beim Bürger sein, zuhören, diskutieren und Menschen stärken, soweit wie notwendig Unterstützung anbieten, um ihre Lebenssituationen zu verbessern – das sind die Hauptanliegen des Projekts „Gut Altwerden und Leben im Leiblachtal“.

Um zu erfahren, welche Themen die Menschen in Bezug auf Gesundheit, Soziales, Kultur, Mobilität, Wohnen etc. interessiert und wo sie Verbesserungschancen sehen, wurden in allen 5 Gemeinden Befragungen durchgeführt, bei denen Interessierte ihre Meinung kund tun und sich informieren konnten, was sie unter Umständen selbst dazu beitragen können, um ein lebenswerteres Leben im Leiblachtal zu erreichen.

Die Ergebnisse dieser Befragungen, statistische Zahlen und die Meinungen von ExpertInnen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie aus der Politik werden am 02. Dezember im Pfarrheim in Hörbranz um 14 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert. Im Anschluss an die Präsentationen wird eine öffentliche Diskussion stattfinden. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos. Mitsprache sehr erwünscht.

Informationen: Sozialsprengel Leiblachtal.
Mag. (FH) Thomas Winzek, Geschäftsführer.
Tel. 05573 85550 oder Mail: office@sozialsprengel.org.

Bericht: Sozialsprengel Leiblachtal

Firmenvorstellung

Ing. Heribert Hehle

Feuerschalen & Balkonblumenschutz in Ländle-Qualität
Unsere Ländle Grill- & Feuerschalen sind der Hingucker bei jedem Sommerfest oder Grillfeier und ein wärmender Magnet im Winter (z.B. Silvester). Die wohlige Wärme und Atmosphäre weiß jeder zu schätzen.

Die Feuerschale kann auch als Deko-Schale (Mini-Biotop, Pflanzen, ...) in Ihrem Garten eingesetzt werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Unser spezieller Service für die Leiblachtaler Vereine: Gegen Hinterlegung einer Kaution können die Feuerschalen für Vereinsfeste kostenlos ausgeliehen werden.

Innovativer Balkonblumenschutz
Ob Regen, Hagel, Sturm oder Hitze - die Blumenabdeckung schützt Ihre Balkonpflanzen ideal vor allen Wettereinflüssen.

Ihre Blumen können in kürzester Zeit durch den Blumen-Wetterschutz kinderleicht abgedeckt werden und die Montage kann an jedem Handlauf erfolgen - egal ob Holz oder Metall.

ACHTUNG: Jetzt bestellen und dadurch keine Wartezeit im Frühling!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Besichtigen Sie unsere Produkte nach telefonischer Vereinbarung beim Bioladen „Die Sieben“ - Ziegelbachstraße 45 – und holen Sie sich weitere Ideen.

Haben Sie Fragen oder brauchen Sie eine maßgeschneiderte Lösung?
Wir beraten Sie gerne. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin mit uns.

Unser Ausstellungsraum in Hörbranz ist am 8. Dezember von 14 – 17 Uhr geöffnet!

Ing. Heribert Hehle
Am Maierhof 6
A-6912 Hörbranz
M +43 / 664 / 535 96 85
info@blumen-wetterschutz.at
www.blumen-wetterschutz.at
info@laendle-feuerschale.at
www.laendle-feuerschale.at

Jahrgang 1961

Mit jugendlichem Schwung und bester Laune starteten 25 Jahrgänger am 15. Okt. 2011 einen Ausflug Richtung Süden. Nach einem Begrüßungssektle war unser erstes Ziel der Samstagsmarkt in Como/Italien, wobei einige feststellen mussten, dass wir für so manchen "Fetzen" zu alt sind. Nach einem ausgiebigen Bummel durch Comos Gassen ging es weiter zu einer Prosecco-Weinkellerei mit Führung und Verkostung.

Im Hotel direkt am Iseosee haben noch einige nach dem Abendessen bei Livemusik das Tanzbein geschwungen,

für andere ist der Abend gemütlich an der Bar ausgeklungen. Richard und Günter sorgten für Schnäpsle bei der Busfahrt, danke.

Am Sonntag besuchten wir Bergamo und bekamen interessante Informationen bei der zweistündigen Stadtführung durch die mauerbewehrte alte Oberstadt, in welche wir mit der Drahtseilbahn gelangten. Die Stadt hat ca. 120.000 Einwohner, ist Unistadt, auf 14 Hügeln erbaut, mal unter Mailänder, dann wieder unter Venezianischer Herrschaft, hat vier Stadttore, die sehenswerte romanische Kirche Santa Maria Maggiore, usw....Nach der Stadtführung hatten wir noch ausgiebig Zeit, durch die engen, sehr belebten Gassen der Altstadt zu schlendern und Bergamo bei Sonnenschein zu genießen.

Die insgesamt ca. 700 km Busfahrt verging bei lustigen und interessanten Gesprächen und einer sensationellen Weinverkostung österreichischer Weine durch Klaus wie im Flug. Vielen Dank Marika für Deine Organisation und Deinen Einsatz.

Mit der Aussage einer Jahrgängerin: „I mag koan Alkohol meh, nur no an Schnaps!" sind wir wieder glücklich und gutgelaunt in Hörbranz angekommen.

Bericht: Maria Mühlebach

Mütterverschnaufpause am Samstag, 10. Dezember 2011

Alle Kinder ab 2 Jahren sind herzlich zu einem adventlichen Vormittag mit Basteln für Weihnachten, Weihnachtslieder uvm. eingeladen.

Wir treffen uns von **08.30 bis 12.00 Uhr im Brantmann-Kindi.**
Es freuen sich Silvia, Birgit, Brigitte, Silke

Aus der Geschichte

„Weihnachten ist für mich weg."

Irma Haller – aus dem bewegten Leben einer Südtiroler Optantin*

Sie heißt Irma und sie ist meine Nachbarin. 1980 wurden wir Nachbarn. Der Zaun zwischen unseren Gärten war desolat und hässlich. „Ich brauche keinen Zaun", sagte ich zu Frau Haller, damals sagten wir noch „Sie" zueinander. Nach kurzer Zeit - ich weiß nicht mehr wann - wurde das „Du" daraus. „Ich auch nicht", antwortete sie. Wir entfernten den Maschendrahtzaun und seither gibt es zwischen unseren Gärten nur mehr eine imaginäre Grenze. Meine Kinder wurden in beiden Gärten und in beiden Häusern groß. Wenn ich eine Abkürzung machen will, nehme ich heute noch manchmal den Weg durch Irmas Garten. Das hat Irma früher auch so gemacht. Heute nicht mehr. Seit sie einen „Rollator" benötigt, geht sie nur noch auf der asphaltierten Straße.

Irma Haller (85 Jahre) blickt auf ein bewegtes Leben zurück

Die Geschichte handelt jedoch nicht von unserer Nachbarschaft sondern vom Leben, vom Schicksal einer jungen „Optantin", die sich 1940 für ein Leben im „Großdeutschen Reich" entschied. Wie 75.000 andere Südtiroler verließ sie ihre Heimat.

Die Entscheidung zu „optieren" ging nicht von Irma aus, denn sie war zu diesem Zeitpunkt erst 14 Jahre alt. Das entschieden ihre Eltern, die sich mit zwei ihrer drei Töchter auf den Weg nach Nordtirol machten. Die älteste Tochter hatte zu diesem Zeitpunkt Südtirol bereits verlassen.

Abschied aus Südtirol
Irma Kritzinger, so hieß Irma vor ihrer Hochzeit, wurde am 29. April 1926 als jüngste Tochter des Michael und der Katharina Kritzinger in Kastelruth geboren. Ihr Vater, Jahrgang 1888, hatte den 1.Weltkrieg als Angehöriger der k.k. Kriegsmarine in Pola/Adria miterlebt. Durch den „verlorenen" 1.Weltkrieg war auch die Heimat Südtirol „verloren" gegangen. Die Schikanen der italienischen Behörden gehörten zum Alltag der Deutsch sprechenden Südtiroler. Während der Vater – von Beruf Schreinermeister – immer weniger Verdienstmöglichkeiten fand, litt Irma unter der „italienischen" Schule: „Wir durften in der Schule weder Deutsch lesen, schreiben oder sprechen. Schließlich musste ich zu einem Bauern nach Terlan, wo ich als Kindsmagd auf einen zweijährigen Buben zu schauen hatte."

1940 kam Familie Kritzinger nach Seefeld/Nordtirol. „Mir gefiel es hier sehr gut. Wir waren in einem Gasthof untergebracht. Ich wollte in die Schule gehen, aber da ich weder Deutsch lesen oder schreiben konnte, durfte ich nicht. Mein Vater musste jeden Tag nach Innsbruck zur Arbeit, was auf die Dauer doch sehr anstrengend war. So kamen wir 1942 nach Vorarlberg."

Neue Heimat
„Wir landeten in Bezau. Mein Vater musste dort Schneeschaufeln. Nach 14 Tagen kamen wir nach Bregenz und erhielten dann in der Südtirolersiedlung in Lochau eine Wohnung. Mein Vater fand bei Kunsttischler Gaudl eine Arbeit. Es gefiel ihm gut; mit der Zeit hatte er alle Lehrlinge unter sich. Lehrling Karl Siebmacher aus Hörbranz mochte er sehr gern. Als dieser dann in Diezlings mit dem Motorrad tödlich verunglückte, hat mein Vater für die Beerdigung einen schönen Kranz machen lassen." Irma - mittlerweile 16 Jahre alt – musste ihr „Pflichtjahr" antreten. So führte sie den Haushalt beim Ehepaar Gaudl. Da dieses jedoch kinderlos war, musste sie zu Zimmermeister Josef Fink in Lochau/Tannenbach. Frau Fink wurde oft krank und war insgesamt 2 Jahre lang im Krankenhaus Dornbirn sowie im „Jesuheim

Fortsetzung auf der nächsten Seite

** Die Option bezeichnet in Südtirol die Zeit zwischen 1939 und 1943, in der die deutschsprachigen Südtiroler die Option für Deutschland ausübten (Optanten) oder in Südtirol blieben (Dableiber) und ihre Sprache und Kultur aufgeben mussten. Durch die Option wurden viele Familien zerstört, die Spaltung der Südtiroler Gesellschaft wirkte noch viele Jahre danach. (Quelle: Wikipedia)*

Oberlochau" untergebracht. So war die 16-jährige Irma für die drei Fink-Kinder (Walter, Herbert, Irmgard) „rund um die Uhr" da. Frau Fink gebar ihr viertes Kind (Elmar), als der Einmarsch, die Befreiung durch die Franzosen bevorstand.

Das Kriegsende in Lochau

Als die Franzosen bzw. die Marokkaner immer näher rückten sagte Zimmermeister Josef Fink: „Wir gehen auf den Haggen", denn dort stand sein Elternhaus. Herr Fink ging dann wieder „hinunter" und ließ Irma mit den Kindern allein. Als man im Tal Schüsse hörte, hieß es: ‚Sofort in den Wald'. „Dort warteten wir stundenlang. Neben mir und den Fink-Kindern waren noch Frau Seibl mit Kind, weitere Frauen und Kinder sowie ein polnischer Ingenieur im Wald. Abends kam Herr Fink zu uns. Wir gingen in sein Elternhaus. Auf dem Weg dorthin, fanden wir einige Packen mit Decken, die flüchtende deutsche Soldaten weggeworfen hatten. Ich bestand darauf, dass wir die Decken mitnehmen. Um ½6 Uhr früh des nächsten Tages hieß es wieder ‚Sofort in den Wald'. Wir fanden in einer Art Höhle beim Grünegger Unterschlupf. Es war kalt und wir konnten die Wehrmachtsdecken gut gebrauchen. Am Nachmittag, so gegen halb drei Uhr, kam Paulina, die Tochter von Herrn Fink senior mit einem internierten Franzosen und holte uns auf den Hof zurück. Dort wurden wir mit Kuchen und Rahm regelrecht verwöhnt. Plötzlich fing es wieder an zu schießen. Schließlich sagte der polnische Ingenieur: ‚Jetzt ist es fertig.'"

Irma blieb mit den Kindern die Nacht über bei Fink's (den Großeltern der Kinder). Am nächsten Morgen ging sie mit den 3 Kindern Richtung Lochau-Tannenbach. „Mitten im Wald kamen uns 4 Marokkaner entgegen. Mir stockte der Atem. Doch es passierte uns glücklicherweise nichts."

Als dann Frau Fink mit ihrem vierten Kind nach Hause kam, war das Verhältnis zwischen der jungen „Ersatz-Mutter" und der leiblichen Mutter sehr angespannt. So verließ Irma ihre „Pflichtjahrstelle", an der sie immerhin 2 Jahre lang gearbeitet hatte.

Neubeginn

Später arbeitete Irma bei Familie Danzinger in Bregenz. Schließlich erhielt sie in Gossau (Schweiz) eine Stelle. „Die Familie hatte 4 Kinder und ich hätte 150 Franken im Monat verdient. Das wäre ein guter Verdienst gewesen. Da ich jedoch nur mit einem Tagesvisum die Grenze zur Schweiz überschritten hatte, musste ich wieder zurück. Schade. Wer weiß, wie dann alles noch gekommen wäre." 1948/49 fand sie bei der Firma Hagn (heute: Breganzia) eine Anstellung. Die Haupttätigkeit bestand im Sortieren des Obstes.

Am 1. August 1949 trat sie in die Firma Sannwald ein, wo sie als Weberin angelernt wurde. Dort verblieb sie bis am 14. Juni 1957, als das Schicksal sich anschickte, es mit Irma in den nächsten Jahren „nicht mehr gut zu meinen".

Im Sommer 1952 begegnete Irma in der Milchhalle Lochau einem jungen Mann, den sie am 16.4.1954 heiratete. Franz Haller, Jahrgang 1921, stammte aus Oberplöttbach/Niederösterreich und arbeitete damals in der Drahtbürstenfabrik Homan in Lochau. 1955 zog das junge Ehepaar in die Vogewosi-Siedlung Gartenstraße in Hörbranz ein. Am 10. April 1957 schien das Familienglück vollkommen zu sein: Tochter Christa wurde geboren.

Schicksalsschläge

Ein erster Schatten legte sich über das Arbeiter-Ehepaar, denn die kleine Christa hatte Herzprobleme. Etwas Genaues jedoch wussten die Eltern nicht. „Mein Mann Franz liebte Christa über alles." Kurz vor Weihnachten musste Christa ins Krankenhaus Bregenz. Dann sagte man, es gehe ihr gut. „Das Kind ist immer so fröhlich", sagte ein Arzt. Franz Haller ging in den kleinen Gemischtwarenladen Rosa Ritter in Lochau, um eine Flasche Wein für Weihnachten zu holen. Auf dem Heimweg fuhr ihm Herr Ritter auf dem Motorrad nach und sagte, man habe angerufen, dem Kind gehe es schlecht. Im Krankenhaus angekommen, musste die Eltern das Sterben ihres Kindes erleben. Christa, gerade 8 Monate alt, starb am 23. Dezember um 19.15 Uhr. Dr. L. Grass stellte als Todesursache Endomyokarditis (Entzündung der Herzinnenhaut und des Herzmuskels) fest.

„Schreckliche Weihnachten" – 24.12.1957

Schreckliche Weihnachten

Am Heiligabend, 24. Dezember 1957, stellte Stadtarzt Dr. Wilhelm Kiene im amtlichen Totenschein fest: ‚Die Überführung der Leiche wird nach Hörbranz ärztlicherseits bewilligt.' „Es war schrecklich", so Irma Haller, „die kleine Christa lag aufgebahrt unter dem Christbaum. Zudem hatte ich große Angst um meinen Mann, den es furchtbar getroffen hatte. Seit dieser Zeit habe ich keinen Christbaum mehr herrichten können. Das kann ich heute noch nicht. Weihnachten ist für mich weg. Bei der Beerdigung ging der Leichenzug von der Gartenstraße bis ins Dorf zum Friedhof. Vier Buben trugen das kleine Särglein."

(Zu jenem Zeitpunkt wusste Irma noch nicht, welche weiteren Prüfungen das Schicksal ihr die nächsten Jahre auferlegen würde.) Auch heute noch, 54 Jahre später, gerät Irma ins Stocken. Ich merke, dass es ihr schwer fällt darüber zu sprechen.

Irma wurde wieder schwanger. Hochschwanger, spürte sie eines Tages die Bewegungen des Kindes nicht mehr. „Als ich dann im Krankenhaus Bregenz mein totes Kind auf die Welt bringen musste, weinte sogar der Arzt", erklärt Irma. In den kommenden Jahren folgten noch zwei weitere Fehlgeburten. „Ich kann mich gar nicht mehr erinnern, wann das alles genau war", sagt Irma. Und ich als „Außenstehender" spüre, dass ich gar nicht nachfragen will. „Wenn ich manchmal so allein auf der Couch sitze, geht mir alles wieder durch den Kopf. Besonders auch der unerwartete Tod meines Mannes."

1962 und 1964 gebar Irma zwei Töchter. Das Familienleben nahm seinen Lauf und der Alltag hielt Einzug. „Franz konnte es gut mit den Kindern. Es war eine glückliche Zeit - bis zum 5.Mai 1969. An diesem Tag starb Franz! Wir hatten seine Eltern in Niederösterreich besucht und waren auf der Heimreise. In Salzburg bei seiner Cousine kehrten wir zu. Dort starb er ganz plötzlich an Herzversagen." Zu Hause hatte er noch einen 2 Meter tiefen Kanal gegraben, der ihm mehrmals nachgerutscht war. Außerdem war Franz Haller noch bei der Fa. Metzeler in Lindau beschäftigt. „Ich denke, dass er sich schon vor der Reise überanstrengt hat", erklärt Irma, „und ich sagte noch: Lass die Graberei sein."

In dem Moment als Irma verstand, dass ihr Mann tot war, zog es ihr den Boden unter den Füßen weg. „Ich fuhr wie betäubt mit dem Zug nach Hause. Dort wussten die Nachbarn bereits, was geschehen war. Bürgermeister Flatz aus Hörbranz holte Gewand aus dem Haus, damit Franz für den Sarg angezogen werden konnte." Für diese Zeit gibt es große Lücken in Irmas Erinnerung.

Das Leben geht weiter

Ihre zwei kleinen Töchter brauchten Irma, mehr denn je. Mit 500 Schilling Witwenpension war nur ein sehr bescheidenes Auskommen zu finden. „Ich kaufte nur das, was ich wirklich brauchte. Es waren sehr schwere Jahre. Mein Schwiegervater war ein patenter Mann. Er half mir finanziell und sagte: ‚Mach keine Schulden. Hier hast du 20.000 Schilling. Dann geht es dir besser.' Ich befolgte seinen Rat, war sehr sparsam und vermietete von Mai bis August Gästezimmer. Zudem arbeitete ich jeden Tag einige Stunden bei Metzeler in Lindau als

Glückliche Jahre

Putzfrau. Ich hatte kein Auto, kein Moped, nur ein altes Fahrrad."

„Wenn ich zurück denke, war es ein großes Glück, dass ich in all den Jahren, als meine Kinder klein waren, kein einziges Mal krank war. Die Kinder hätten niemand gehabt, wenn mir damals etwas passiert wäre." Mittlerweile sind die beiden Töchter erwachsen. Eine Tochter wohnt bei Irma im Haus. Auch ein erwachsener Enkel fühlt sich in Omas Haus wohl. Die andere Tochter, der Schwiegersohn und drei Enkelinnen kommen gerne zu Besuch. Das Glück hat sich Irma wieder zugewendet. Aber die Erinnerungen an die schrecklichen Ereignisse lassen sie nicht los. Das Schicksal hat ihr viel von ihrer Fröhlichkeit, von ihrem Lachen genommen. Doch Irma hat alle Schicksalsschläge gemeistert.

Irma ist eine starke Frau. Das Leben hat sie geprägt. Irma ist meine Nachbarin. Und ich bin froh darüber.

Bericht: Willi Rupp, Gemeindearchivar

Wir gratulieren

Hohe Geburtstage

Penz August
Josef-Matt-Straße 19
03.12.1930

Hitzhaus Maria
Heribrandstraße 14
05.12.1922

Prinz Thomas
Ziegelbachstraße 7
07.12.1928

Reich Ida
Brantmannstraße 1
11.12.1923

Gartner Hilda
Lehmgrube 6
12.12.1924

Mühlebach Johann
Römerstraße 38
16.12.1929

Gorbach Elisabeth
Heribrandstraße 14
18.12.1908

Malang Christine
Lindauer Straße 14f
20.12.1924

Malin Berta
Heribrandstraße 14
22.12.1912

Sigg Angelika
Diezlinger Straße 47
23.12.1930

Fink Franz
Lochauer Straße 77/7
26.12.1925

Tratter Stefan
Lehenweg 7
26.12.1930

Wohlgenannt Anna
Lindauer Straße 88b
27.12.1918

Mühlebach Franz Xaver
Römerstraße 36
31.12.1927

Müller Josef
Lindauer Straße 104/4
31.12.1926

Herzliche Gratulation!

Olga und Hubert Pichler - Goldene Hochzeit

Katharina und Oskar Heidegger - Goldene Hochzeit

Geburten

Merten Sascha
Richard-Sannwald-Platz 5/5
12.10.2011

Özcan Nese
Lindauer Straße 105/3
12.10.2011

Göksin Kübra
Raiffeisenplatz 10a/14
13.10.2011

Lang Noel
Leiblachstraße 6a
17.10.2011

Gorbach Tim
Ziegelbachstraße 15/2
29.10.2011

Bauer Jonas Siraphop
Bauer Lukas Siraphat
Leiblachstraße 6d
02.11.2011

Kohler Anna Katharina
Berger Straße 8/2
03.11.2011

Inan Beyza
Krüzastraße 18/1
10.11.2011

Wir trauern um unsere Verstorbenen

Vogel Maria Katharina (90 J.)
Ziegelbachstraße 83/2
17.10.2011

Loretz Erika Sofia (64 J.)
Fronhofer Straße 22/2
28.10.2011

Serviceseite Soziales

Der Marktgemeinde Hörbranz sind die sozialen Anliegen ihrer Bürger sehr wichtig. Anbei ein Überblick über unsere umfangreichen Sozialdienste:

Eltern - Kind

Elternberatung
Mit fachlichem Wissen, neuesten Erkenntnissen und großer Erfahrung steht Ihnen unsere Elternberaterin Brigitte Neher mit ihrer Assistentin Marianne Hölzl gerne zur Seite.

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung bei:
- der Pflege Ihres gesunden und kranken Kindes
- Stillen und Stillproblemen
- Ernährungsfragen
- der Zahnprophylaxe
- der Entwicklung und Erziehung des Kindes bis zum 4. Lebensjahr

Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
Mittelschule Hörbranz

Weitere Infos finden Sie unter
www.connexia.at

Eltern Kind Treff – Oase Kunterbunt
Ungezwungenes Beisammensein bei Kaffee, Tee, Saft und Kuchen. Eltern, Großeltern, Kinder...

An folgenden Tagen von
15 - 17 Uhr im Pfarrheim:

Di, 06.12. Nikolaus

Mütterverschnaufpause
Wie wäre es wieder einmal mit einem kinderfreien Vormittag für die Eltern? Wir beaufsichtigen Ihre Kinder beim Basteln, Spielen, Turnen und Vorlesen.

Für Kinder von 1,5 – 6 Jahre
Jeden 2. Samstag im Monat von 8.30 bis 12.00 Uhr.
Kindergarten Brantmann,
Kirchweg 36

Spielgruppe Regenbogen
Experimentieren und Kreativität sind u.a. Schwerpunkte in der Spielgruppe. Werken mit Kindern soll lustbetonte Materialerfahrung sein.
DES HOB I SEALBA G`MACHT ist wichtig.

Mo bis Fr, 7.45 - 11.30 Uhr,
bei Bedarf 7.15 - 12.15 Uhr
Pfarrheim Hörbranz

Kindergruppe I-Tüpfle
Betreuung ohne Ferienunterbrechung.

Für Kinder von 1,5 bis 4 Jahre
Mo bis Fr, 7.00 - 13.00 Uhr
auch während der Ferien
Arzthaus Ziegelbachstraße

Vormittagsgruppe, Integrationsgruppe, Ganztagesbetreuung, Sommerkindi
Allgemeine Infos hierzu finden Sie unter www.hoerbranz.at

Allgemein: Kindergarten-Spielplätze sind außerhalb der regulären Zeiten öffentlich zugänglich!

Schülerbetreuung
Wir bieten einen betreuten Mittagstisch, fachliche Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben und die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

... für Volksschüler:
Mittagstisch
(an Schultagen MO-FR)
Ab Schulschluss bis 13.30 Uhr.
Nachmittagsbetreuung
(MO und MI)
von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Informationen erhalten Sie bei der Marktgemeinde Hörbranz,
Cornelia Bereuter,
T 05573/82222-115

... für Mittelschüler
Mittagsbetreuung/Mittagstisch
(an Schultagen MO, DI, DO)
von 12.30 bis 13.30 Uhr.

Informationen erhalten Sie bei der Direktion der Mittelschule,
Dir. Martin Jochum
T 05573/82344

Öffentlicher Spielplatz Rappl Zappl
Ort: Beim Sportplatz Sandriesel

Kinderkleiderlädele in der Lebenshilfe-Werkstätte
In diesem Lädele werden neue und gebrauchte Kleidungsstücke für Kinder bis 6 Jahre kostengünstig verkauft.

Mo bis Fr von 8 – 16 Uhr
Staudachweg

Familienhilfe
Manchmal gerät das Familienleben aus der Balance:

Unverhoffte Ereignisse wie Krankheitsfälle, Krisensituationen, die Ankunft eines Kindes oder Sterbefälle können das Gleichgewicht des Alltages empfindlich stören; die unerwartete Mehrbelastung kann oftmals nicht allein bewältigt werden - Hilfe von außen tut not.

Wann:
ganztägig bzw. halbtägig;
von Montag bis Freitag
von 7.30 - 17.00 Uhr

Weitere Informationen unter
www.sozialsprengel.org/fam_hilfe.html

Jugend

Offene Jugendarbeit – Caramba und Freestyle
Die Offene Jugendarbeit bietet den Jugendlichen von 11 bis 18 Jahren im Leiblachtal ein Angebot von Mittwoch bis Samstag.

Schwerpunkt ist der offene Betrieb mit dem SOUND.CAFE im FREESTYLE in Hörbranz.

Weiters gibt es während der Woche Workshops, Seminare und Projekte zum Mitmachen.

Aktuelle Infos:
www.sozialsprengel.org/jugendarb.html

Senioren

Ambulanter Betreuungsdienst Sozialsprengel
Der ambulante Betreuungsdienst bietet Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Haushalt und in der körperlichen Pflege (in Zusammenarbeit mit der örtlichen Hauskrankenpflege).

Weitere Infos unter
www.sozialsprengel.org

Ambulanter Betreuungsdienst – Urlaubsbetten – Josefsheim

Weitere Infos hierzu unter
www.sozialzentrum-hoerbranz.at

Essen auf Rädern
Mit dem Angebot „Essen auf Rädern" kann vor allem älteren Menschen, denen die Zubereitung einer warmen Mahlzeit nur schwer oder nicht mehr möglich ist, täglich ein warmes Essen nach Hause geliefert werden.
Weitere Infos unter
www.sozialsprengel.org

Krankenpflegeverein
Büro- und Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
von 07.30 bis 08.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:
Montag bis Freitag
von 07.30 bis 16.00 Uhr

T 05573/85544 F 05573/20086
kpv-hoerbranz@aon.at
www.hauskrankenpflege-vlbg.at

Allgemein

Sozialsprengel Leiblachtal
Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 Uhr,
T 85550

Öffentliche Spielothek & Bücherei
Mittwoch und Freitag
18.00 - 19.00 Uhr,
Sonntag 9.30 - 11.30 Uhr
T 82344-20

Brockenhaus Leiblachtal
Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr,
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr
T 05574/52963

Weitere Infos entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.hoerbranz.at

Termine & Veranstaltungen

Ärztliche Wochenenddienste

Sa, 03.12.2011	Dr. Anwander
So, 04.12.2011	Dr. Hörburger
Do, 08.12.2011	Dr. Fröis
Sa, 10.12.2011	Dr. Michler
So, 11.12.2011	Dr. Bannmüller
Sa, 17.12.2011	Dr. Hörburger
So, 18.12.2011	Dr. Trplan
Sa, 24.12.2011	Dr. Bannmüller
So, 25.12.2011	Dr. Anwander
Mo, 26.12.2011	Dr. Trplan
Sa, 31.12.2011	Dr. Michler
So, 01.01.2012	Dr. Fröis

Ordinationszeiten
An Samstagen,
Sonntagen und Feiertagen:
10 - 11 Uhr und 17 - 18 Uhr

Kontakt:
Dr. Anwander-Bösch, 05574/47745
Dr. Bannmüller, 05573/82600
Dr. Fröis, 05573/83747
Dr. Hörburger, 05574/47565
Dr. Michler, 05574/44300
Dr. Trplan, 05573/85555

Kontakt – Zahnärzte:
Dr. Heinz R. Krewinkel, 05573/83093
Dr. Achim Jesinger, 05573/82267

Kontakt – Tierarzt:
Dr. Hans Fink, 05573/83179

Apotheken-Notdienste:

01.12.2011 - 07.12.2011
Martin-Apotheke Lochau

08.12.2011 - 14.12.2011
Leiblachtal-Apotheke Hörbranz

15.12.2011 - 21.12.2011
Martin-Apotheke Lochau

22.12.2011 - 28.12.2011
Leiblachtal-Apotheke Hörbranz

29.12.2011 - 31.12.2011
Martin-Apotheke Lochau

Mülltermine

Gelber Sack und Biomüll

Freitag	02.12.2011
Freitag	16.12.2011
Freitag	31.12.2011

Restmüll und Biomüll

Samstag	10.12.2011
Freitag	23.12.2011

Sperrmüll-
und Grünmüllabgabe
beim Bauhof
Jeweils Montag
von 16.30 – 18.30 Uhr

Montag	05.12.2011
Montag	12.12.2011
Montag	19.12.2011

Telefon Bauhof:
82222-280

Sonderöffnungszeiten Bauhof:

Damit die Sammelstellen nach den Weihnachtsfeiertagen möglichst sauber gehalten werden können, besteht auch am Dienstag, 27.12.2011 von 8-12 Uhr die Möglichkeit Sperrmüll, Papier, Karton etc. im Bauhof direkt abzugeben.

Achtung!
Neue Busfahrpläne
Nicht vergessen!
Ab 11. Dezember 2011 gelten die neuen Busfahrpläne.
Aktuelle Informationen erhalten Sie unter
www.vmobil.at

Jeden Samstag
bis 17.12.2011 von 8 - 12 Uhr
Wochenmarkt auf dem Dorfplatz

Kneipp Aktiv Club:
Gesundheitsgymnastik:
jeden Donnerstag von 18 - 19 Uhr;
19 - 20 Uhr; 20 - 21 Uhr;
Seniorengymnastik:
jeden Freitag von 14.00 - 15.30 Uhr;
Wandern:
jeden Dienstag, 13.30 Uhr,
oberer Kirchplatz, ca. 2 Stunden

Turnerschaft Hörbranz:
Fit and Fun für Frauen
Montag 20.15 – alte Turnhalle
Aerobic für Frauen und Männer
Montag 20.00 – neue Turnhalle
Mittwoch 20.00 – neue Turnhalle
Männerriege
Mittwoch 20.00 – alte Turnhalle
Leichtathletik
Montag 17.30 – neue Turnhalle
für Kinder und Jugendliche
Mittwoch 17.00 – neue Turnhalle
Jahrgang 2002 und jünger
Mittwoch 18.00 - neue Turnhalle
Jahrgang 2001 und älter
Freitag 17.00 – neue Turnhalle
für Kinder und Jugendliche

Info: Merbod Breier Tel. 82545

03./04.12.2011
Nikolausschießen
Sa. 13.00 - 18.00 Uhr
So. 09.00 - 18.00 Uhr
Schützenverein
Schießstand Dorf

05.12.2011, 6.00 Uhr
Rorate-Messe
Pfarrkirche

05.12.2011
Nikolausfeier
Seniorenbund
Pfarrheim

07.12.2011, 18.00 Uhr
Laternenwanderung
Kneipp-Aktiv-Club
Treffpunkt: Oberer Kirchplatz
Einkehr: Bad Diezlings

08.12.2011, 14.00 – 17.00 Uhr
Produktausstellung
Ing. Heribert Hehle
Am Maierhof 6

12.12.2011, 6.00 Uhr
Rorate-Messe
Pfarrkirche

17.12.2011
Chorweihnacht
Männerchor
Pfarrkirche

17.12.2011, 16.00–22.00 Uhr
Weihnachtsmarkt
Markt- und Dorfplatzausschuss
Dorfplatz

19.12.2011, 6.00 Uhr
Rorate-Messe
Pfarrkirche

21.12.2011, 20.00 Uhr
Öffentliche Gemeinde-
vertretungssitzung
Gemeindeamt

27.12.2011, 17.30 bis 21.00 Uhr
Blutspendeaktion
Marktgemeinde Hörbranz
Alte Turnhalle

31.12.2011, ab 20.00 Uhr
Silvesterparty
s´Zentrum

06.01.2012
Preisjassen
Tischtennis
China-Restaurant

07.01.2012, 20.00 Uhr
Raubritterball
Leiblachtalsaal

Feuerwerke an Silvester - Alles zu seiner Zeit
Bitte beachten Sie, dass Raketen, Böller etc., nach dem Pyrotechnikgesetz nur am 31.12. ab 17.00 Uhr bis 1.1. um 1.00 Uhr abgefeuert werden dürfen!

Sprechstunden Gemeindeamt

Bürgermeister Karl Hehle
Jeweils Montag
Von 16.00 – 18.00 Uhr
Bitte um Terminvereinbarung

Rechtsanwalt Dr. Loacker
Donnerstag, 15.12.2011
Von 17.30 - 18.30 Uhr

Notar Dr. Fussenegger
Donnerstag, 22.12.2011
Von 17.30 - 18.30 Uhr

Wohnungen
Landtagsabgeordnete Manuela Hack
Montag, 05.12.2011
Von 17.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt
Montag 8.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr
T: 82222-0

Immer informiert:
Unter **www.bodensee-leiblachtal.eu** *ist eine Veranstaltungsübersicht aller Leiblachtal-Gemeinden ersichtlich!*

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.hoerbranz.at

An einen Haushalt

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

Marktgemeindeamt Hörbranz . Lindauer Straße 58 . 6912 Hörbranz . T: 05573 82222-0 . F: 05573 82222-52 . gemeinde@hoerbranz.at . www.hoerbranz.at